

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Badische Presse. 1890-1944 1909**

156 (3.4.1909) Abendausgabe

# Badische Presse.

General-Anzeiger der Residenzstadt Karlsruhe und des Großherzogtums Baden.

Unabhängige und gelesenste Tageszeitung in Karlsruhe.

Gratis-Beilagen:

Wöchentlich 2 Nummern „Karlsruher Unterhaltungsblatt“, monatlich 2 Nummern „Kurier“, Anzeiger für Landwirtschaft, Garten-, Obst- und Weinbau, 1 Winter- und 1 Sommer-Jahresplan und 1 kleiner Wandkalender, sowie viele sonstige Beilagen

Täglich 16 bis 40 Seiten. Weitens größte Abonnentenzahl aller in Karlsruhe erscheinenden Zeitungen.

Eigentum und Verlag von F. Ibergarten. Chefredakteur Albert Herzog. Verantwortlich für Politik u. den allgemeinen Teil u. Schriftl. u. Redig. u. Schriftl. u. Redig. u. Schriftl. u. Redig.

Anfrage: 35 000 Expl. gedruckt auf 8 großformatigen Notationsmaschinen

In Karlsruhe mit nächster Umgebungs- 22 000 Abonnenten.

Expedition: Briefe und Kammerbriefe nach Karlsruhe u. Postpl. Brief- od. Telegr.-Adr. lauzt nicht auf Namen, sondern: „Badische Presse“, Karlsruhe. Bezug in Karlsruhe: Im Verlag abgeholt: Monatlich 60 Pf. Postwärts bei Abholung am Postkasten Mk. 1.80. Durch den Briefträger täglich 2 mal ins Haus gebracht Mk. 2.52. 8 seitige Nummern 5 Pf. Größere Nummern 10 Pf. Anzeigen: Die Zeitspalt 25 Pf., die Zeitspalt 70 Pf.

Nr. 156. Karlsruhe, Samstag den 3. April 1909. Telefon-Nr. 86. 25. Jahrgang.

## Nr. 24 des „Karlsruher Wohnungs-Anzeiger“ der „Badischen Presse“

wurde heute ausgeben und enthält die neueste Zusammenstellung der in der „Bad. Presse“ zum Vermieten ausgeschriebenen Zimmer, Wohnungen und Ladenlokale.

Unsere heutige Mittagsausgabe Nr. 155 umfasst 16 Seiten; die Abendausgabe Nr. 156 umfasst 16 Seiten, inkl. Unterhaltungsblatt Nr. 27; zusammen 32 Seiten.

Das Unterhaltungsblatt enthält: „Süßer vom Tage“ (Illustr.) — „Das Haus gegenüber“ Roman von E. Kent. — „Ein Bismarck-Nationaldenkmal am Rhein“ (Mit Karte). — „Die Beratung des Reichskanzlers im deutschen Reichstag“ (Illustr.) — „Zur Schopenhauer“ von R. v. Felisena. — „Die Fernfahrt „S. R. 3.“ nach München.“ (Mit Karte). — „Rätsel.“

## Die neue Reichsversicherungsordnung.

— Berlin, 3. April. Der Entwurf der neuen Reichsversicherungsordnung ist dieser Tage dem Bundesrat zugegangen. Der Entwurf enthält eine ganze Reihe von neuen bezw. abgeänderten Bestimmungen, die tief in das gesamte wirtschaftliche Leben eingreifen und auf manchen Gebieten des Versicherungswesens einen völligen Umsturz herbeiführen werden.

Das neue Gesetz verwirklicht in erster Linie formell den Gedanken, die bisher geltenden sieben besonderen Arbeiterversicherungs-Gesetze in ein einheitliches Gesetz zusammenzufassen, wobei nicht wenige Vorschriften für alle Versicherungszweige der leichteren Anwendbarkeit halber einheitlich gestaltet werden können.

Das erste Buch der neuen Ordnung enthält diese gemeinsamen Vorschriften und die Bestimmungen über die für alle Zweige der Reichsversicherung tätigen Versicherungsbehörden. Das zweite regelt die Krankenversicherung, das dritte behandelt die Unfallversicherung in drei Teilen, als gewerbliche, als landwirtschaftliche und als See-Unfallversicherung. Das vierte Buch befaßt sich mit der Invalidenversicherung und der Hinterbliebenen-Versicherung. Das fünfte und sechste Buch endlich bringen wieder Vorschriften, die für alle Versicherungszweige gemeinschaftlich gelten, nämlich über die gegenseitigen Beziehungen aus den verschiedenen Versicherungszweigen und über das Verfahren in allen Versicherungsangelegenheiten. Dabei ist nicht nur die Anwendung der Begriffe und die Ausdrucksweise gleichmäßig gehandhabt, sondern es sind auch die allzu langen Sätze, wie sie in den bisherigen Gesetzen standen, durch kurze Paragraphen ersetzt worden. Wenn hierdurch die Zahl der Paragraphen (1793) vermehrt ist, so ist doch der Vorteil erreicht, daß der spröde Gesetzesstoff durchsichtiger und verständlicher gestaltet ist.

In der Sache wird vor allem die Hinterbliebenenversicherung unter Angliederung an die Invalidenversicherung hinzugefügt. Die Hinterbliebenenversicherung soll laut Zolltarifgesetz zum 1. Januar 1910 in Kraft treten; bei der Schwankenden und nicht ausreichenden Höhe der Einkünfte aus den Gewerbe- und Viehhaltungen sind die Leistungen an die Hinterbliebenen wie bei der Invalidenversicherung auf Beiträge der Versicherten, der Arbeitgeber und auf Reichszuschüsse gestellt worden. Der Reichszuschuß wird ohne Rücksicht auf die Zollerträge in

einem festen Betrage gewährt, der so bemessen ist, daß er im Durchschnitt der Jahre durch die mutmaßlichen Zollerträge gedeckt werden wird. Die Beiträge der Arbeitgeber und der Versicherten werden in der Weise erhoben, daß die bisherigen Beitragssätze um durchschnittlich ein Viertel erhöht werden, nämlich in Lohnklasse I um 2.3, in II um 4.3, in III um 6.3, in IV um 8.3 und in Lohnklasse V um 10.3. Im ganzen betragen sie also: 16, 24, 30, 38, 46 3/4. Die Invalidenrenten bleiben unverändert. Ähnlich wie bei der Rentenversicherung der Beamten stehen die Hinterbliebenenbeiträge in bestimmtem Verhältnis zur Invalidenrente des verstorbenen Ernährers, und zwar beträgt die Rente der Invalidenwitwe 3 Zehntel, die Waisenrente beim Vorhandensein einer Witwe 3 Zwanzigstel der Invalidenrente des verstorbenen Mannes. Dazu tritt der Reichszuschuß mit je 50 M. zu jeder Witwenrente und je 25 M. zu jeder Waisenrente. Die Waisenrente wird den Waisen bis zur Vollendung des fünfzehnten Lebensjahres gezahlt. Wenn z. B. ein Arbeiter aus Lohnklasse IV, also mit etwa 1000 M. Jahreserwerb, nach Vollendung von 1500 Beitragswochen, mithin nach dreißigjähriger Versicherung stirbt, so erhält seine invalide Witwe 122,40 M. und sein Kind 61,20 M. jährlich an Rente, beide zusammen also 183,60 M.

Den Wünschen des Mittelstandes kommt die Reichsversicherungsordnung durch Einführung einer freiwilligen Zusatzversicherung entgegen. Diese Kreise, also der selbständige Handwerker, der Wertmeister, der kleine Landwirt usw., erhalten die Möglichkeit, von der neuen Versicherungseinrichtung nach eigener Wahl Gebrauch zu machen und sich eine erhöhte Verlorgerung aus der Invalidenversicherung zu schaffen. Die Durchführung ist einfach. Durch Einließen einer freiwilligen Zusatzmarke im Werte von 1 M. erwirbt der Versicherte eine Zusatzrente, deren Betrag mit der Anzahl der Einzahlungen und der Jahre, die seit der Einzahlung verstrichen sind, steigt. Hat er beispielsweise vom 25. bis 55. Lebensjahre monatlich 1 M. eingezahlt, so erhält er im Alter von 65 Jahren eine Zusatzrente von jährlich 186 M.

Die Krankenversicherung wird auf die land- und forstwirtschaftlichen Arbeiter, die Dienstdiener, die Hausgewerbetreibenden u. a. ausgedehnt. Hierbei ist auf die eigenartigen Verhältnisse dieser Personengruppen bei der Organisation, der Bemessung der Leistungen und der Ausführung der Beiträge besondere Rücksicht genommen. Ferner werden in der Krankenversicherung die Gemeindefrankenversicherungen als die Versicherungsträger, welche die geringsten Leistungen gewähren, beibehalten, um die Krankenkassen der Krankentassen zu heben und die zahlreichen aus der Kasernenverwaltung herrührenden Mängel zu beseitigen, werden die Krankentassen durch Ausmerzung der allzu kleinen Betriebe und besonders der kleineren und mittleren Dienststellen zu größeren Gebilden zusammengefaßt. Wie bei der Invalidenversicherung werden künftig auch bei der Krankenversicherung Arbeitgeber und Versicherte gleiche Beiträge zahlen, während das die Versicherten allein belastende Eintrittsgeld wegfällt. Demgemäß wird auch das Stimmrecht im Vorstand und Ausschuß der Kassen zwischen Arbeitgeber und Versicherten gleichmäßig geteilt. Die Verhältnisse der Kassenbeamten zur Kasse werden nach dem Vorbilde bei den anderen Versicherungsträgern auf eine feste Grundlage gestellt. Um die Beziehungen zwischen Ärzten, Apothekern und Kassen zu ordnen, sind zwei besondere, paritätisch zusammengesetzte Schiedsinstanzen vorgesehen. Ein bestimmtes Kassensystem wird nicht vorgeschrieben. Endlich werden die eingeschriebenen Hilfskassen, ebenfalls unter Ausschließung der kleinen Gebilde, in ihrer Eigenart als Ergänzung in feste Beziehungen zu den Krankentassen gebracht, während sie als Zusatzkassen von der Reichsversicherungsordnung nicht betroffen werden.

Die Bauunfallversicherung ist in die gewerbliche Unfallversicherung vollständig eingearbeitet worden. Material wird die Unfallversicherung bei den Handelsbetrieben erweitert und auf das nicht gewerbmäßige Halten von Motoren und von solchen Fahrzeugen erstreckt, die durch elementare oder tierische Kraft bewegt werden.

Der Regent winde nach oben, alle Offiziere salutierten. Graf Zeppelin grüßte mit seiner weißen Sportmütze.

Das Telegramm, das die glückliche Ankunft Zeppelins in Manzell ankündigte, wurde beim Anheften an die Anschlagtafel der „M. R. N.“ von dem zahlreich harrenden Publikum mit Jubel und anhaltenden Hochrufen auf Zeppelin aufgenommen. Beim Verteilen des Extrablattes in den großen Lokalen des Zentrums riß man sich direkt um die Blätter.

Zeppelin und sein Luftschiff. Friedrichshafen, 3. April. (Tel.) Graf Zeppelin wurde gestern, bei seiner Ankunft im „Deutschen Haus“, von seiner Gemahlin und Schwester empfangen. Um 8 Uhr fand ein Souper zu 34 Gedecken statt, an dem Angehörige des Grafen, Offiziere und Beamte teilnahmen. Abends fand in Friedrichshafen die Gründung eines Ortsvereins des deutschen Luftschiffvereins statt, welchem sofort 50 Mitglieder beigetreten sind.

Cl. Friedrichshafen, 3. April. (Privattelegramm.) Graf Zeppelin war heute früh 7 Uhr bereits wieder außer Bett und fuhr um 9 Uhr im Automobil nach Manzell, wo er mit Major Sperling und den Ingenieuren Besprechungen über das Fahrt-ergebnis nach München und Nieder-Riesbach und die Abfassung eines vorläufigen Berichts hatte.

Die erste Revision des Luftschiffes hat bestätigt, daß es in allen Teilen unbeschädigt und vollständig intakt geblieben ist. Die Nichtlandung in München am 1. April war einfach durch Vorhalt geboten, da die Motore (wie von uns auch schon ausführlich dargelegt. D. R.) dem gewaltigen Sturmwind nicht gewachsen waren. Bemerkenswert ist übrigens, daß die Fernfahrt von Friedrichshafen nach München am 1. April schneller vor sich ging, als man allgemein erwartete. Das Luftschiff blieb vor der Ankunft in München fast eine Stunde über Obermengen, um dem Regenten vor angelegten Zeit, Punkt 9 Uhr, an der Theresienwiese Aufwartung machen zu können.

Die Motore des neuen Zeppelinschen Luftschiffes, des „S. II“, werden das Doppelte, einer von ihnen fast das Drei-

Den seit Jahren geäußerten Wünschen der Berufsgenossenschaften, auf Verringerung der Bestimmungen über die Ansammlung der Reservefonds wird Entgegenkommen gezeigt.

Von dem früher lebhaft erörterten Plane, die Krankenversicherung, die Unfallversicherung und die Invalidenversicherung miteinander zu verschmelzen, ist Abstand genommen. Die in langer Arbeit entwickelte und bewährte Selbständigkeit der Versicherungsträger (Versicherungsanstalten, Berufsgenossenschaften, Krankenkassen) und die Verschiedenartigkeit ihrer Risiken, Leistungen und Beiträge läßt eine solche Verschmelzung nach Ansicht der Regierung, kaum durchführbar erscheinen. Dagegen wird ein erheblicher Schritt zur Annäherung der verschiedenen Versicherungsweige aneinander unternommen. An die Stelle der zahlreichen verschiedenen Verwaltungsstellen und Behörden aller Art, die bisher neben den Schiedsgerichten und dem Reichsversicherungsamt zuständig waren, treten für alle Zweige der Versicherung einheitliche Versicherungsbehörden mit Verwaltungs- und Entscheidungsbefugnissen, die ich als Versicherungsamt, Oberversicherungsamt (bisheriges Schiedsgericht) und Reichsversicherungsamt (Landesversicherungsamt) in drei Instanzen übereinander aufbauen. Die unter einem bearbeiteten Vorsitzenden tagenden und mit Laienmitgliedern aus Arbeitgebern und Versicherten paritätisch besetzten Versicherungsbehörden können den unteren Instanzen je nach der Behördenorganisation der Bundesstaaten entweder vorhandenen Behörden angegliedert oder als besondere Behörden errichtet werden.

Badische Chronik. Mannheim, 3. April. In der Nähe des Bahnwärterhäuschens oberhalb der Rheinbrücke im Schloßgarten erschloß sich gestern ein 24 Jahre alter verheirateter Badener von Württemberg in Folge eines unheilbaren Leidens — Das 5 1/2 Jahre alte Mädchen, welches am letzten Mittwoch in einem Hause durch das Treppenhause hinunter in den Hausgang fiel, ist gestern gestorben.

Sandhausen (H. Heidelberg), 3. April. Gestern abend spielten in der Kessgube (genannt Kessloch) einige größere Kinder mit Feuerwerken. Ein kleiner Junge von drei Jahren, namens Grel, welcher mitspielte, wurde von einem der älteren Jungen in den Brand hineingestoßen, wodurch die Kleider des Kindes Feuer fingen und das Kind schwere Brandwunden davontrug. Der Zustand des Kindes ist hoffnungslos.

H. Rodbach (H. Offenburg), 1. April. In der getirnten Sitzung des Bürgerausschusses wurde mit 46 gegen 7 Stimmen befaßt, das von der Groß. Kulturinspektion Offenburg bearbeitete Projekt einer Wasserleitung des Hauptorts — vor Rulsbach bis unterhalb der Linde — der ausgedehnten Talgemeinde, mit einem Kostenaufwand von rund 41 000 Mark alsbald zur Ausführung zu bringen.

Freiburg, 3. April. (Tel.) In dem Kaiserstuhlorte Endingen brach letzte Nacht halb 12 Uhr Feuer aus, das bis gegen Morgen zehn Wohnhäuser in Asche legte. Sechs Feuerwehren aus den Nachbarorten waren am Brandplatze tätig. Wie die „Freib. Tagespost“ meldet, sind 15 Personen obdachlos. Die Entstehungsurache ist noch unbekannt.

Schnau, 3. April. Sparrassentochter Johann Baptist Pais, der sein verantwortungsvolles Rechnungamt nahezu 20 Jahre treu und gewissenhaft versehen hat, tritt am 1. Mai in den Ruhestand.

a. Brandenberg (H. Schnau i. W.), 2. April. Die Krisis in unserer Gemeinde ist beendet. Anfang dieser Woche fand eine Bürgerversammlung der Gemeinden Brandenberg und Fahl statt, der auch der Amtsvorstand Herr Oberamtmann Treitschler und Herr Notar Schmieber beiwohnten. Beide Herren suchten die Gemeindebeamten zu bewegen zur Annahme resp. Weiterführung ihrer Ämter. Die Beamten erklärten sich schließlich dazu bereit, so daß eine Wahl nunmehr überflüssig ist. Ein weiterer Punkt der Tagesordnung betraf die Einrichtung einer Jungviehweide (mit Hüttenbau) auf dem

fache leisten. — Graf Zeppelin und Major Sperling bezeichnen überdies die vielfach verbreitete Nachricht, als sei ein Motordefekt die Schuld an der nicht erfolgten Landung in München am ersten Tag der Fernfahrt, als falsch. Die Nachricht sei geeignet, die Leistungsfähigkeit des „S. 1“ gegenüber dem Auslande herabzusetzen und deshalb aufs schärfste zu widerlegen.

Friedrichshafen, 3. April. Bis heute früh sind etwa 180 Glückwunschtelegramme eingetroffen. Die erste Periode der Uebungsfahrten unter militärischer Leitung hat nunmehr in der Hauptsache ihren Abschluß gefunden. Ein paar kleinere Uebungsfahrten werden zwar noch stattfinden; auch für heute ist eine solche in Aussicht genommen. Im übrigen aber bereitet sich nach dem „Schw. M.“ die hiesige Luftschiffabteilung langsam zur Heimreise nach Berlin vor, die wohl noch vor Ostern angetreten wird. Mit der Ueberfiedelung von „S. 1“ nach Metz wird es vorläufig nichts, da die dortige Halle noch nicht fertiggestellt ist.

Die Wirkung der Fernfahrt des „S. 1“ im Auslande. Paris, 3. April. Dem „Berl. Lok.-Anz.“ wird von hier berichtet: Im hiesigen Aeroklub ist man allgemein der Ansicht, daß keiner der existierenden Bentballons bei so schwierigen Windverhältnissen eine Landung in solcher Nähe des angelegten Zieles hätte bewerkstelligen können. Bentballon und Steuerung finden unumwundene Anerkennung. Das „Echo de Paris“ dagegen meint, die Landung sei, da sie nicht am beabsichtigten Punkte erfolgen konnte, kein entscheidender Erfolg, und die militärische Brauchbarkeit des Fahrzeuges damit nicht erwiesen; die Tatsache, daß es nicht habe gegen einen Wind von 5 Meter ankämpfen können, müsse Erlaunen erregen und laße auf ein Versagen des Motors schließen. (Die Windgeschwindigkeit scheint sich auf dem Weg zur Pariser Drefle verringert zu haben: in München betrug sie nicht 5, sondern 18 Sekundenmeter!)

Alle Londoner Blätter beschreiben Zeppelins Fahrt in langen Depeschen, ohne sie zu besprechen. Auch eine Kritik

## Nachklänge zur Münchener Fernfahrt des „S. 1.“

Neue Nachrichten aus München.

München, 3. April. Ueber den Aufenthalt des Grafen Zeppelin am gestrigen Mittag in München werden noch folgende hübsche Einzelheiten bekannt: Im ersten Stock des Hauses der Luftschiffahrt war durch das k. Oberstpostmarschallamt eine Frühstücksstafel improvisiert, eßt mühsamerisch Beginnend mit Weißwürsten und Bier. An derselben nahm der Prinzregent, Graf Zeppelin mit Begleitung, der Kriegsminister, Herr von Sorn, die General- und Flügeladjutanten des Regenten und die Offiziere der Luftschiffahrt-Abteilung teil. Die hohe Ordensauszeichnung an den Grafen ist insofern bemerkenswert, als zum erstenmal ein Nichtbayer die große goldene Prinz-Regent-Luitpold-Medaille, die um den Hals getragen wird, die bisher nur achtmal, und zwar an die Intimsten des Regenten, verliehen wurde.

Im Verlaufe der Tafel, bei der Oberstpostmarschall Graf Geinshelm, die Souvenirs machte und die Hofdienerschaft servierte, wurde dem Grafen mitgeteilt, daß Windstille eingetreten sei. Sofort entschloß sich Graf Zeppelin zur Weiterfahrt. Der Regent blieb im Gespräch mit dem Grafen, bis Major Sperling meldete, „S. R. 1 sei zum Aufstieg bereit“. In diesem Augenblick fuhr in größter Geschwindigkeit ein Auto an der Gondel vor. Es war Gräfin Brandenstein-Zeppelin, die Tochter des Grafen, die mit dem Mittagsgang aus Ulm eingetroffen war. Dieser Besuch bildete eine freudige Ueberraschung für den Grafen, der seine Tochter unarmte und deren Begleitung ritterlich die Hand küßte. Graf Zeppelin stellte seine Tochter dem Regenten vor. Die Abfahrt wurde verzögert durch herzliches Hin- und Herfragen zwischen Vater und Tochter über den Verlauf der Fahrt. Alsdann stieg Graf Zeppelin in die vordere Gondel und ging dann durch den Verbindungsgang in die hintere. Als das Luftschiff stieg, grüßte

der Regent winde nach oben, alle Offiziere salutierten. Graf Zeppelin grüßte mit seiner weißen Sportmütze.

Das Telegramm, das die glückliche Ankunft Zeppelins in Manzell ankündigte, wurde beim Anheften an die Anschlagtafel der „M. R. N.“ von dem zahlreich harrenden Publikum mit Jubel und anhaltenden Hochrufen auf Zeppelin aufgenommen. Beim Verteilen des Extrablattes in den großen Lokalen des Zentrums riß man sich direkt um die Blätter.

Zeppelin und sein Luftschiff. Friedrichshafen, 3. April. (Tel.) Graf Zeppelin wurde gestern, bei seiner Ankunft im „Deutschen Haus“, von seiner Gemahlin und Schwester empfangen. Um 8 Uhr fand ein Souper zu 34 Gedecken statt, an dem Angehörige des Grafen, Offiziere und Beamte teilnahmen. Abends fand in Friedrichshafen die Gründung eines Ortsvereins des deutschen Luftschiffvereins statt, welchem sofort 50 Mitglieder beigetreten sind.

Cl. Friedrichshafen, 3. April. (Privattelegramm.) Graf Zeppelin war heute früh 7 Uhr bereits wieder außer Bett und fuhr um 9 Uhr im Automobil nach Manzell, wo er mit Major Sperling und den Ingenieuren Besprechungen über das Fahrt-ergebnis nach München und Nieder-Riesbach und die Abfassung eines vorläufigen Berichts hatte.

Die erste Revision des Luftschiffes hat bestätigt, daß es in allen Teilen unbeschädigt und vollständig intakt geblieben ist. Die Nichtlandung in München am 1. April war einfach durch Vorhalt geboten, da die Motore (wie von uns auch schon ausführlich dargelegt. D. R.) dem gewaltigen Sturmwind nicht gewachsen waren. Bemerkenswert ist übrigens, daß die Fernfahrt von Friedrichshafen nach München am 1. April schneller vor sich ging, als man allgemein erwartete. Das Luftschiff blieb vor der Ankunft in München fast eine Stunde über Obermengen, um dem Regenten vor angelegten Zeit, Punkt 9 Uhr, an der Theresienwiese Aufwartung machen zu können.

Die Motore des neuen Zeppelinschen Luftschiffes, des „S. II“, werden das Doppelte, einer von ihnen fast das Drei-

sucht. ed. an die eten. in 30. N. t. unt. 312557. ader 312781. El. it erh. ow. 1. rmenen. 312622. ad its. unde Mutter 312785. che. !! fer. u. schön. flügel. end u. gebe. eiler. 31492.

Welsfeld Grafenmatt. Der Antrag wurde mit allen gegen 2 Stimmen dahin genehmigt, daß einem Bürger von Badenberg die Erlaubnis zur Errichtung eines Wohnhauses, sowie einer Viehhütte auf genanntem Welsfeld erteilt wird.

Aus der Residenz.

Jubiläum. Am 1. April beging Fräulein Luise Holzschuh, Hauptlehrerin an der Frauenarbeitschule des Bad. Frauenvereins, ihr 25jähriges Lehrerbienjahrsjubiläum. Aus diesem Anlaß veranstaltete der Vorstand der Abteilung I eine interne Feier, die durch die Anwesenheit der hohen Protetktorin, der Großherzogin Luise, eine ganz besondere Weihe erhielt.

Rudwig Knie f. In Weilen (Zürichsee) starb im Alter von 67 Jahren Ludwig Knie, das Haupt der weltbekannten, auch in Karlsruhe oft gesehenen Seiltänzerfamilie, an einem Hirn Schlag.

Promenade-Konzert im Stadtpark. Morgen Sonntag, nachmittags 3/4 Uhr, findet im Stadtpark das erste diesjährige Promenaden-Konzert statt, das von der Kapelle des 1. Badischen Leib-Regiments Nr. 20 ausgeführt wird.

Vom Fußballsport. Zu dem Länderwettbewerb Schweiz-Deutschland, das morgen nachmittags 3/4 Uhr auf dem Sportplatz des Karlsruher Fußballvereins stattfindet, wird uns noch mitgeteilt: Die Schweizer Mannschaft sowie die Herren des Schweizer Zentral-Lomitees, insgesamt 17 Personen, werden heute Samstag abend 7 Uhr 58 Minuten hier eintreffen und vom Lokalomitee empfangen werden.

Die Eröffnung des neuen Höpfer-Establishments.

Karlsruhe, 3. April. Im Osten unserer Stadt ist heute vor-mittag ein Gebäude offiziell eröffnet worden, das der Stadt Karlsruhe zur Ehre gereicht: Das auf dem Grundstück des alten „Grünen Baum“ und den dazu verwendeten Nebengrundstücken Ede der Kaiser- und Durlacherstraße gelegene „Höpferhaus“.

Der eine Neubau enthält im ersten Stock die recht umfangreichen Wirtschaftskontaktilitäten des „Grünen Baum“, sowie zwei große Geschäftslokale, im zweiten Stock ein Cafeteria (ebenfalls zum „Grünen Baum“ gehörig), sowie das elegante Billardzimmer und die Küche, im dritten Stockwert ein räumlich sehr beträchtliches Studentenlokal, eine große Wohnung und die Fremdenzimmer, im vierten Stock wiederum ein Kneiplokal für Studenten sowie zwei größere Wohnungen und im fünften Stock zwei weitere Wohnungen.

Die gesamten Baulichkeiten sind äußerlich in einem vom Barock bis zum Empire übergehenden modernisierten Stil gehalten, der einen sehr hübschen Eindruck macht. Die Fassaden sind durchweg aus gelblich gelbem Sandstein, der aus Siebeldingen (Pfalz) stammt und sich trefflich zu derartigen Monumentalbauten eignet.

So präsentiert sich der ganze Bau sowohl innerlich wie äußerlich im schönsten Gewande. An seiner Fertigstellung, wie an seiner inneren Ausschmückung und Einrichtung haben sich neben der schon genannten Baufirma Wellbrock u. Schäfers, der natürlich das Haupt-gesetzert; die Maurerarbeiten die Firmen W. Stöber und Th. Trautmann, die Zimmerarbeiten die Firma W. Kaufsch, die Steinhauer-

arbeiten: Fr. Heß-Siebedingen (Pfalz) (für sämtliche Fassaden), Wwe. Gehhardt und B. Adelmann (für die Treppen), die Bildhauerarbeiten: Bildhauer Binz, die Betonarbeiten: Th. u. O. Heßig, die Granitarbeiten: Kupp u. Rössler und Rühberger, die Eisenarbeiten: Ertlinger u. Wormser, die Schmiedarbeiten: Pfommer, die Dachdeckerarbeiten: Fr. Keuper, die Blecharbeiten: Hudschlag und Schlachter, die Schlosserarbeiten: Butterfah, Pfommer, Schlachter, Weiß, Kiefler, Blum und Haas, die Glaserarbeiten: Markstähler u. Barth, Billing u. Joller, Seiberer und Behr, die Schreinerarbeiten: Markstähler u. Barth, Billing u. Joller, Kiemle, Frühwald, Joller, Schäfer, Gurt, Himmelsbach und v. Barzewisch, die Malerarbeiten: Köhn, Engert, Weber, Lacroix und Wagner, die Gipsarbeiten: A. u. E. Almenbinger, die Installationsarbeiten: E. Schmidt u. Conf. und Schwarz, den Aufzug: Pfommer und Reich, die Schaufelarbeiten: Pfommer, Butterfah, Kiefler und Blum, den Blattenbelag: Großh. Majolikamanufaktur, Göffel, Pfeifer, Schenk und Bortoluzzi, die Defen: Großh. Majolikamanufaktur, Geißendörfer und Hammer u. Helbling, das Büffet: Dittmar und Leo Müller u. Cie., die Beleuchtungsarbeiten: Schmidt u. Conf. und Weiß, die elektrische Einrichtung: Allgem. Elektricitäts-Gesellschaft, Deuzler und Stöcker u. Cie., die Tische und Stühle: Keutlinger u. Cie. und Dewerts, und die Tapeten die Firmen: Beck, Großbernd, Hajner, Pittsch und Wagner.

Zur heutigen offiziellen Eröffnung hatten sich u. a. auch die Herren Oberbürgermeister Siegriff, Bürgermeister Paul und Bürgermeiester Dr. Gorkmann mit zahlreichen Herren des Stadtrates, ferner Polizeidirektor Schäfer, verschiedene Mitglieder des Bürgerausschusses, die am Bau zunächst Beteiligten und zahlreiche Besucher im Bierlokale des Grünen Baum versammelt.

Das Frühstück wurde natürlich auch durch mehrere passende Neben-gewürze. Den ersten Toast hielt Herr Kommerzienrat Höpfer auf das Wohl der Gäste. Er schilderte in humorvoller Rede die Schwierigkeiten, die sich dem seit beinahe 20 Jahren geplanten Bau in den Weg gestellt haben und dankte dabei den Behörden für das von diesen bewiesene Entgegenkommen.

Man kann sich der heutigen Vollendung des Hauses um so mehr freuen, als den Verlauf desselben auch nicht der geringste Unfall getrübt habe. Der Redner dankte den Gästen für ihre Teilnahme an der heutigen Eröffnung und leerte sein Glas auf das Wohl der Anwesenden.

Am Ende der Gaste sprach Johann Herr Oberbürgermeister Siegriff dem Gastgeber Dank und herzlichsten Glückwünsche aus. Die Stadt Karlsruhe und insbesondere die Offizianten, könne stolz sein auf den schönen Bau, der dank der Opferwilligkeit ihres Mitbürgers Höpfer entstanden sei und so wolle man den Bauherrn nur wünschen, daß ihm seine Opferwilligkeit keine Enttäuschung bringen möge.

Herr Stadtrat Kößig gedachte noch der bauausführenden Firma Wellbrock und Schäfers in anerkennenden, gratulierenden Worten, wofür Herr Schäfers herzlich dankte. Schließlich betonte auch noch Herr Stadtrat Dewert die Trefflichkeit der von den einzelnen Firmen geleisteten Arbeit und leerte sein Glas unter der Zustimmung der Anwesenden auf das Wohl dieser Firmen. So blieb man bei schönen Reden und trefflichem Trunk noch einige Stunden fröhlich beisammen.

Vermischtes.

Frankfurt a. Ober, 3. April. (Tel.) Ueber einen Dammbrech oberhalb Schwerin a. D. wird gemeldet: Die Dörfer Marienwade und Allausse liegen bis an die Dächer unter Wasser. 2000 Morgen Ackerland und weite Strecken Wiesengelande sind überschwemmt. Die Katastrophe trat Donnerstag abend 9 Uhr ein. Das Wasser stieg mit rasender Schnelligkeit. Vielen Häusern droht Einsturzgefahr. Verluste an Menschen Leben sind nicht zu beziffern.

hd Raibach, 3. April. (Tel.) Das bekannte Touristen-hotel Aljaz-Haus wurde durch eine vom Gipfel der Ranzica niedergegangene Lawine vollständig zerstört. Menschenleben sind nicht zu beziffern.

Wegprim (Ungarn), 3. April. (Tel.) Heute nacht brach im hiesigen Seminar Feuer aus, welches infolge des herrschenden Sturmwindes eine große Ausdehnung annahm. Die Häuser der Umgebung, die benachbarte Kirche und 20 Häuser des angrenzenden Stadtteils sind niedergebrannt. Der Brand konnte vor-mittags lokalisiert werden.

hd St. Gallen, 3. April. (Privat.) Heute ist der Fluß-Tunnel, einer der längsten Tunnel der Schweiz, zwischen Meder- und Churtal, durchschlagend worden.

Letzte Telegramme der „Badischen Presse“.

Berlin, 3. April. Der Bundesrat hat in seiner heutigen Sitzung den Beschlüssen des Reichstages zum Reichshaushaltsetz und zum Etat der Schutzgebiete für das Rechnungsjahr 1909 zugestimmt.

hd Budapest, 3. April. Wie verlautet, wird das Kabinett Weterle noch in diesem Monat demissionieren, worauf ein Kabinett nur aus Mitgliedern der Unabhängigkeitspartei gebildet wird. Chef der neuen Regierung soll Graf Apponyi werden. Kossuth bleibt Handelsminister. Den jetzigen Premierminister Weterle will man als Finanzminister der neuen Regierung gewinnen.

hd Petersburg, 3. April. Der Zar hat auf das Entlassungs-gesuch Tswolkis noch keine Antwort gegeben. Die Entlassung wird in den nächsten Tagen erfolgen. Dem Vernehmen nach hat der Reichstats-Präsident Minow dem Zaren eine Denkschrift zugehen lassen, worin ausgeführt wird, das Kabinett Stolypin habe sich am Zaren vergangen, da die Minister es unterlassen haben, mit der Rechten sich in dem Sinne auszusprechen, daß der Etat des Heeres und der Marine der Volksvertretung überhaupt nicht vorgelegt zu werden braucht. Die Rechte besteht darauf, daß der Reichsrat erklären soll, die Duma sei für die Prüfung des Kriegs- und Marine-Etats nicht zuständig.

Konstantinopel, 3. April. In Stambul fand eine Versammlung von 2000 Offizieren statt, um gegen die aus Sparjamkeit im Budget vorgesehene Massenentlassung von Offizieren zu protestieren. Die von der Versammlung gewählten Deputierten werden dem Prä-sidenten der Kammer eine Denkschrift überreichen.

hd Athen, 3. April. Wie auswärtigen Blättern von hier gemeldet wird, entbede die hiesige Polizei eine Verschwörung gegen das Leben König Georgs. Zahlreiche Verhaftungen seien vorgenommen worden.

Die Beilegung des österreichisch-serbischen Konfliktes. hd Belgrad, 3. April. Sowohl der König wie die Regierung sind beunruhigt über die Haltung Montenegros. Die serbische Regierung hat bisher schon zweimal in Cetinje angefragt, ob die montenegrinische Regierung das Vorgehen Serbiens billige und sich ähnlich zu verhalten gedente, erhielt aber keine Antwort. Auch hat Fürst Nikita zu dem in Serbien vollzogenen Thronwechsel nicht Stellung genommen und es unterlassen, dem Prinzen Alexander zu seiner Proklamierung zum Thronfolger zu gratulieren, wie dies der König von Italien bereits getan hat.

hd Belgrad, 3. April. Der Minister des Innern gab den Behörden den strengen Auftrag, dafür zu sorgen, daß sämtliche Banden abgerufen und aufgelöst werden. Die antidynastische Agitation beginnt vollständig abzulaufen.

hd Wien, 3. April. Das „Fremdenblatt“ stellt auf Grund authentischer Informationen fest, daß die in den letzten 14 Tagen gemeldeten Gerüchte von einem angeblich bevorstehenden Thronwechsel in Serbien jedweder tatsächlichen Grundlage ent-behren. Es herrsche erfreulicherweise in Belgrad und ganz Serbien vollkommene Ruhe.

Konstantinopel, 3. April. Der hiesige montenegrinische Gesandte, Gregowitsch, ein intimer Vertrauter des Fürsten Nikita, erklärte, daß das Nachgeben Serbiens zwar eine Schande, aber infolge der veränderten Haltung Rußlands schwer zu vermeiden war. Auch Montenegro werde sich in das Unvermeidliche fügen.

Schiffsnachrichten des Norddeutschen Lloyd. Bremen, 3. April. Angelommen am 1.: „Prinzess Alice“ 12 Uhr vorm. in Suez, „Wittenberg“ 8 Uhr vorm. in Galesh, „Frankfurt“ 6 Uhr nachm. in Bremerhaven, „Prinz Ludwig“ 8 Uhr nachm. in Shanghai, „Sevdlig“ 4 Uhr nachm. in Neapel, am 2.: „König Albert“ 10 Uhr vorm. in Neapel, „Schleswig“ 4 Uhr vorm. in Neapel, „Nedar“ 6 Uhr vorm. in Neapel. Passiert am 1.: „Friedrich der Große“ 11 Uhr nachm. Gibraltar, am 2.: „Erlangen“ 6 Uhr vorm. St. Catharines. Abgegangen am 2.: „Sachsen“ von Marseille, „Bayern“ von Smyrna, „Prinzegeit Luitpold“ 9 Uhr vorm. von Antwerpen, „Prinzess Alice“ 12 Uhr vorm. von Port Said.

Weiteren Text siehe Seite 4, 8 und 14.

Vergnügungs- und Vereins-Anzeiger.

Sonntag den 4. April: Apotheater. 4 Uhr und 8 Uhr Konzerte. Arbeiterdiskussionsklub. 8 1/2 Uhr Vortrag, Blücherstr. 20. Friedrichshof. 11 Uhr Frühstücken-Konzert. Abends 8 Uhr Fußballklub Germania. 10 Uhr Westspiel. Theaterplatz. Fußballklub Phönix. 10.45 Uhr Abfahrt. Fußballverein. 3 1/2 Uhr Westspiel auf dem Sportplatz. Kolosseum. 4 und 8 Uhr Konzert. Rühler Krug. 4 Uhr Konzert der ungar. Magnatenkapelle. Pfälzerwaldverein. Wanderung. Abfahrt 5.15, M.-Tor 5.22 Uhr. Schwarzwaldverein. Ausflug. Abfahrt 7.37 und 9.43 Uhr. Stadtpark. 3 1/2 Uhr Konzert der Leibarbeiterkapelle. Verein für en. Kirchenmusik. 7 1/2 Uhr Konzert in der ev. Stadtkirche. Weltkineamatograph, Kaiserstraße 133. Vorstellungen von 2-11 Uhr. Westendhalle. 4 Uhr Konzert im Saal.

Aus Löbaurit-Gummi Wasser- u. Gartenschläuche haben eine Lebensdauer von 12-15 Jahren enthalten keinen freien Schwefel und werden gegenüber gew. Gummi-schläuchen nicht l. d. 10fachen Zeit hart u. brüchig.

Vorzügliche Tischweine und hervorragende Flaschen-weine (Original-Füllungen der Kellerei Fr. Dr. Alb. Bärlein-Wolf) liefert am vortheilhaftesten die Weinhandlung A. Axtmann, Inhaber Wiedemann & Krumphöfer Adlerstraße 35. Karlsruhe i. S. Fernsprecher 1368. 3256

C. F. MÜLLER, LAHR HERREN-SCHNEIDER-ATELIER •• Offizier-Uniformen •• Militär-Effekten •• Goldene Medaille Berlin 1907 für ausgestellte Generals-Uniform HERREN-WASCHE & MODE-ARTIKEL •• Muster und Zuschnitte auf Wunsch ins Hans. ••

Institut Fecht, Karlsruhe, Kriegsstr. 100 Internat u. Externat, wieder unter persönl. Leitung des Besitzers, Oberleut. a. D. A. Fecht. Sexta bis inkl. Obersekunda, Vorbereitung für das Einjährig-Freiwilligen-, Primaner- etc. Examen, sowie für die oberen Klassen der Staatsschulen. Anfertigung der Schulaufgaben unter Aufsicht, Eintritt jederzeit. Näheres im Prospekt. 15657

Pfeildreieck-Seifen sind die besten Verkauftstellen durch dieses Plakat kenntlich. Fabrikant August Jacob, Darmstadt. 8646a

Lassen Sie sich nicht beirren: Die altbewährte Maggi-Würze übertrifft jede Nachahmung. Dies bestätigen Hunderte von Gutachten erster Sachautoritäten.



Lehr. Mitteilungen aus der Karlsruher Stadtrats-Sitzung vom 1. April 1909.

Arbeitsvergebung. Nachfolgende Arbeiten und Lieferungen werden vergeben: die Lieferung von 4400 Unterlagsplatten für die Unterhaltung der Gleisanlagen der städtischen Straßenbahn an J. Matum, hier, die Lieferung von 206 Paar Radsen zur Instandsetzung von Schienenstücken der städtischen Straßenbahn nach dem System „Hesse“ an die Faktit für Oberbaumaterialien E. Hesse in Berlin, die Lieferung von Unterhaltungsmaterialien für Rechnung der städtischen Straßenbahn wie folgt: Benzin an das Drogengeschäft Otto Mayer, Leinöl an W. Ischering, Bietweis rein an J. Kieß, Fuchslappen an H. Hef, Fuchswolle, bunt, an Areg u. Cie. und U. Strauß, Fuchswolle, weiß, an J. Dehn Nachfolger und U. Strauß, die Lieferung von Fuchsbodenöl für die städtischen Lehranstalten usw. an August Nachbauer, die Lieferung eines automobilen Krankentransportwagens für die in Verbindung mit der städtischen Feuerwache einzurichtende Rettungswache an die Automobilhandlung Peter Eberhardt hier, Generalvertreter der Opel-Automobile, in Verbindung mit der Hofwagenfabrik U. Kautz u. Sohn, hier, die Herstellung eines Wassermeßerschächtes und einer Brunnen- und Schachtelwässerung für die Auffstellung des Hygiea-Brunnens im Garten der städtischen Badeanstalt (Wierdt-Bad) an das Betonbaugeschäft W. Döcker, hier.

Gesuche. Dem Großherzoglichen Bezirksamt werden unbeanstandet vorgelegt: die Gesuche der Wilhelmina Fuchs Witwe im Stadtteil Grünwinkel um Erlaubnis zum Betrieb der Schankwirtschaft mit Branntweinschank „Zum Köhler“, Durmersheimerstraße 48 im Stadtteil Grünwinkel, des Weggers Faver Schlipf um Erlaubnis zum Betrieb der Schankwirtschaft mit Branntweinschank „Zum goldenen Anker“, Lameystraße 14, des Wirts Wilhelm Eckert um Erlaubnis zum Betrieb der Schankwirtschaft mit Branntweinschank im Hause Karlsruherstraße 69, des Malers Josef Hek in Durmersheim um Erlaubnis zum Betrieb der Schankwirtschaft mit Branntweinschank „Zur Stadt Sedan“, Gottesauerstraße 19, des Wirts Georg Kling um Erlaubnis zum Betrieb der Schankwirtschaft mit Branntweinschank „Zum kühlen Grund“, Winterstraße 37 bezw. um Verlegung seiner Wirtschaftstanzungslokalen vom Hause Weinhofstraße 14/16 „Zum Schildbürger“ nach ersterem Hause.

Bereicherung des städt. Tiergartens. Dem Stadtgarten wurden zugewendet: von Herrn Oberförster Otto Müller in Ottenhöfen eine Rehgaiz, von Herrn Ludwig Engel, hier, ein Turmfalke, von Fräulein Gertrud Glander, hier, ein Igel, von Herrn Revier August Weis hier ein Rebhuhn. Auch hierfür spricht der Stadtrat Dank aus.

Strafantrag. Gegen einen Schleifer und einen Schlosser in Durlach wird bei Großherzoglicher Staatsanwaltschaft Strafantrag wegen Beamtenebeidigung gestellt, weil sie einen Straßenbahnschaffner in Ausübung seines Dienstes beschimpft und bedroht haben.

Stipendium. Die für das laufende Jahr verfügbaren Zinsen der Karl Muth-Stiftung (deren Erträge alljährlich einem brauen und bescholtenen Geschäftsmann, dem die Mittel zum Emporbringen seines Geschäftes fehlen, zuzuwenden sind) im Betrage von 700 M. werden an einen fleißigen Tapezier und Dekorateur vergeben.

Dem Verband der badischen landwirtschaftlichen Konsumvereine wird der kleine Festhalleaal auf Dienstag den 11. Mai ds. Js. zur Abhaltung eines Verbandstages mitfrei eingeräumt. Den Teilnehmern an der Versammlung wird für den 10., 11. und 12. Mai freier Eintritt in den Stadtgarten bewilligt.

Fischmarkt. In der Karwoche wird der übliche Seefischmarkt am Gründonnerstag vormittags von 7 1/2 bis 12 Uhr und nachmittags von 3 bis 7 Uhr abgehalten werden. In der Zeit vom 1. Mai bis einschließlich 6. Oktober ds. Js. fällt der Markt aus.

Vom städt. Rheinhafen. Von dem Gelände am städtischen Rheinhafen werden 1380 Quadratmeter vom 1. Juni ds. Js. an eine Defabrik zur Errichtung einer Tankanlage für Leinöl, einer Kälterei, eines Lagerhuppens für Futtermittel und eines Bureaugebäudes mit Dienstwohnung vermietaet. Wegen Vermietung eines Teiles der Werfthalle II an eine Straßburger Firma zur Lagerung von Zement

wird ein Vertrag mit dieser abgeschlossen. — Die Firma „Schleppdienst Mannheim“ G. m. b. H. in Mannheim beschäftigt, Schiffe, welche von ihren Schraubendampfböten auf der Stromstraße Karlsruhe-Mannheim geschleppt werden, durch den Stichtanal des Karlsruhe Hafengebietes zu schleppen. Hierwegen wird eine Vereinbarung mit der Firma getroffen.

Der Stadtrat dankt dem Ausschuh der vereinigten Karlsruher Fußballvereine für die Einladung zu dem am nächsten Sonntag den 4. April ds. Js. auf dem Sportplatz des Karlsruher Fußballvereins stattfindenden „Länder-Fußballwettspiel Deutschland gegen die Schweiz“ und dem Badischen Konditoren-Verband für die Einladung zu dem am 18. Mai ds. Js. anlässlich seines Verbandstages dahier in Aussicht genommenen Veranstaltungen.

Börsen-Wochenbericht.

(Eigenbericht der „Bad. Presse“.)

Karlsruhe, 2. April. Wiederum übte in dieser Woche die Positiv den maßgebenden Einfluß auf die Börse aus. Aber während in den vorangegangenen Wochen und Monaten dieser Einfluß sich in ungünstigem Sinne geltend gemacht hatte, führte er diesmal zu einem vollständigen Umkehrung der Tendenz. Die so schwer auf den Gemütern lastende Sorge, wie der serbisch-österreichische Konflikt seine Lösung finde, ist von der Börse genommen, der Friede bleibt erhalten. Was Wunder, daß nun Börse und Publikum, von den Kriegsbefürchtungen befreit, nach einer so langen Periode der Zurückhaltung die niedergehaltenen Unternehmungslust wieder aufleben lassen und der Befriedigung über den glücklichen Ausgang der politischen Wirren durch umfangreiche Käufe Ausdruck gaben. Die günstige Stimmung fand Nahrung in den sehr seltenen Auslandsbörsen, namentlich von London und Wien. Es fanden nicht nur Deckungs-, sondern auch bedeutende Meinungsumwälzungen statt, welche sich fast auf alle Märkte erstreckten, sowohl auf die in- und ausländischen Renten als auf das weite Gebiet der Aktien. Insbesondere waren Banken unter Führung von Diskontokommandit-Anteilen bevorzugt; im Hinblick auf die stattgehabten Emissionen, welche gute Erfolge hatten, und die bevorstehenden weiteren Neuausgaben glaubt man einen lebhaften und gewinnbringenden Geschäftsgang bei den Banken in Aussicht nehmen zu dürfen. Für Elektrizitätswerte stimulierte die Ankündigung, daß nunmehr mit der Einführung des elektrischen Betriebs auf den preussischen Bahnen, wenn auch zunächst nur auf einer kleinen Strecke, der Anfang gemacht werden solle. Auch Montanwerte nahmen an dem allgemeinen Kurs-Aufschwung teil und erzielten zum Teil ansehnliche Preiserhöhungen, obwohl von einer Besserung der industriellen Lage noch nichts zu bemerken ist. Man hofft indessen vielfach, daß von dem gesicherten Weltfrieden aus die gewerbliche Betätigungslust eine Anregung empfangen werde, wie man auch aus einzelnen Anzeigen schließen wollte, daß in Amerika eine leichte Besserung der wirtschaftlichen Lage eingetreten sei. Eine weitere günstige Wirkung verpicht man sich von der Geldfülligkeit und Billigkeit, deren Eintritt man schon am besentwillen erwartet, weil die friehliche Gestaltung der politischen Lage die Geldgeber veranlaßt, aus ihrer Reserve herauszutreten. Die Bank von England hat gestern ihre Diskont-Rate von 3 Proz. auf 2 1/2 Proz. ermäßigt; eine ähnliche Maßnahme wird bei der Reichsbank wohl auch nicht mehr sehr lange auf sich warten lassen. Eines besonders lebhaften Geschäftes hatten sich von Montanwerten Deutsche Luxemburger Aktien zu erfreuen, denen man verhältnismäßig günstige Ausichten zuschreibt. Ebenso zeigte sich rege Nachfrage nach Bahn-Aktien, von welchen Staatsbahn Aktien für Wien begehrt wurden; auch diese Aktien-Gruppe hat ihre Kurse beträchtlich zu steigern vermocht. Im Gegensatz zu der allgemeinen Festigkeit verhalten Norddeutscher Lloyd-Aktien in schwacher Haltung auf unglückliche Abschlußgerüchte. Am 7. April findet eine Subskription auf ca. 61 Millionen Mark statt. Es sind garantiert 1/2-proz. Obligationen dreier russischer Eisenbahn-Gesellschaften zum Kurse von 88 1/2 Proz. statt.

Die heutige Kursvergleichung mit dem Stande von der Vormoche ergibt allgemein Kurserhöhungen. Die deutschen Staatspapiere sind teilweise um ein ganzes Prozent gestiegen. Von ausländischen Renten profitierten 4proz. Serb. Goldrente 3 1/2 Proz., österr. Silberrente 3 Proz., österr. und ungarische Goldrente 2 Proz., ungarische Kronenrente ebensoviel, 4proz. Russen von 1902 1 1/2 Proz., 4proz. Argentinier 1 1/2 Proz., Auf dem Bankensmarkt gemannen Diskontokommandit 8 Proz., Dresdner Bank 5 Proz., Schaaffhausener 2 1/2 Proz. (unter Berücksichtigung der abgetrennten Dividende), ferner österr. Kredit 7 1/2 Proz., Berliner Handelsanteile 4 1/2 Proz., Deutsche Bank 3 1/2 Proz., Nationalbank 2 1/2 Proz., Darmstädter Bank 5 1/2 Proz. Von Montanwerten rüdten vor: Bochumer 6 1/2 Proz., Laura 4 1/2 Proz., Harpener 3 1/2 Proz., Thöniß 3 1/2 Proz., Gelsenkirchener 1 1/2 Proz. Von sonstigen Industriewerten notieren höher: Siemens u. Halske 7 1/2 Proz., Allgemeine Elektrizitäts-Gesellschaft 5 1/2 Proz., Schudert 4 1/2 Proz., Westeregen 2 1/2 Proz., Waghäuser 1 1/2 Proz., Deutsche Waffen- und Munitionsfabriken 2 1/2 Proz. Staatsbahn besserten sich um 5 1/2 Proz., Lombarden um 3 1/2 Proz., Canada Pacific 7 1/2 Proz., Baltimore und Ohio um 3 1/2 Proz.

Das Bankhaus Veit L. Homburger, Karlsruhe. Karlstrasse 11. Telephon 36 u. 208. besorgt alle in das Bankfach einschlagenden Geschäfte. 1046

Geschäftliche Mitteilungen. Rechtspflege und Katalo-Industrie. In neuerer Zeit hat sich in der Justizverwaltung die Erkenntnis Bahn gebochen, daß es für den Juristen, welcher bei Ausübung seines Berufes mit Fragen aller Industrie- und Handelszweige zu tun hat, von Wert ist, sich durch persönliche Besichtigung von industriellen Betrieben jeder Art einen Einblick in das Wesen der einzelnen Fabrikationszweige zu verschaffen. So stattete kürzlich Herr Landgerichtspräsident Raich aus Altona in Begleitung von Landgerichtsdirektoren, Richtern, Staatsanwälten, Assessorn und Referendaren der Reichardtischen Katalo-, Schokoladen- und Konfitürenfabrik in Hamburg-Wandsbek, der größten deutschen Katalofabrik, einen Besuch ab, um einen Ueberblick über den Werdegang der heutzutage in jedem Hause heimlichen Erzeugnisse der deutschen Schokoladen-Industrie zu gewinnen. Unter fachverständiger Führung besichtigten die Herren die großen, luftigen und sauberen Fabrikationsräume, welche zusammen 20 000 Quadratmeter einnehmen, d. h. eine Fläche, auf der ein ganzes Armeekorps aufgestellt werden könnte. Auch die Einrichtungen zum Füllen und Liebergehen der lederen Reichardt-Konfitüren wurden viel bewundert. Anerkennung zollte man allerseits den Wohlfahts-Einrichtungen der Reichardt-Kompagnie, welche ihrer gesamten Arbeiterzahl, sowie ihren sämtlichen Unterbeamten warmes Mittagessen unentgeltlich liefert. Auf die heutige Anzeige der Fabrik sei besonders aufmerksam gemacht, ebenso auf deren fleißige Filiale, Kaiserstraße 193/195. Dasselbe Einzelverkauf der Reichardt-Katalos zc. in allen Preislagen und kleinsten Packungen zu Fabrikpreisen 2650. Luzern am Biermalldüstersee. Dieser Tage wurde das Hotel garni Alpenclub des Herrn Rob. Steffen eröffnet. Dasselbe ist komfortabel eingerichtet und kann Passanten sowie Ferien-Aufenthaltsnehmern nur bestens empfohlen werden. Küche und Keller des Herrn Steffen gehen den besten Ruf. 3052a

ELEKTRISCHES LICHT FÜR 1/2 PFENNIG bis 1 PFENNIG DIE BRENNSTUNDE. Osram-Lampe! Brillantes weisses Licht! Lange Lebensdauer! Bei einem Strompreise von 60 Pfennig per Kilowatt-Stunde verbraucht die OSRAM-LAMPE für ca. 1 Pfennig, bei 45 Pfennig für ca. 0,8 Pfennig, bei 30 Pfennig nur ca. 1/2 Pfennig die Stunde. Achtung! Jede echte Lampe muss die Schutz-Marko „OSRAM“ tragen. Auergesellschaft Berlin O. 17. Osram-Lampe!

Becker'sche Handelsschule. Abteilung I. Beginn neuer Kurse in Buchführung, Stenographie, Maschinenschreiben, Ladtschreib, Handschrift, Rechtschreiben, Rechnen, Sprachen zc. Vorbereitungskurse für d. Einj., sowie für den Post-, Telephon- und Eisenbahndienst. Abteilung II. Monteur, Schlosser, Dreher und Maschinenbauer, die sich in der Elektrotechnik und im Maschinenbau ohne Berufsausbildung theoretisch ausbilden wollen und spä er mit Erfolg eine Stelle als Obermonteur, Werkmeister oder Techniker beisehen wollen, machen wir auf den am 15. April beginnenden Kursus aufmerksam. Extern-Kurse für die zu Ostern aus der Schule entlassenen Knaben und Mädchen. Für Erfolg wird garantiert. Anmeldungen werden täglich entgegen genommen. Nach Schluss des Unterrichts kostenfreie Stellenvermittlung. B12758. Becker'sche Handelsschule, Karlsruhe, 180 Kaiserstraße 180.

Die Hälfte Kaffeebohnen. wie sonst brauchen Sie nur, wenn Sie Ihrem Kaffee eine Kleinigkeit Pfeffer & Diller's allein echter Kaffee-Essenz zusetzen. Sie erhöht den Wohlgeschmack und das Aroma, verbessert die Farbe u. macht den Kaffee kräftig u. bekömmlich. Ueberall erhältlich in Originaldosen und Paketen.

Waren-Versteigerung. Fortsetzung Montag den 5. April u. folgende Tage, jeweils nachmittags 1 1/2, 3 Uhr, wie: Kolonialwaren, Macaroni, Nudeln, Zigaretten, Kurze und Wollwaren zc. Leop. Gräber, Antiquator, Herrenstr. 16. — Telephon 1916.

Pumpen für alle Zwecke für Dampf-, Riemen- oder elektrischen Antrieb. Einzige Spezialität seit 20 Jahren. Otto Schwade & Co., Erfurt 23. Vertreter: Obering. Wilhelm Hagemann, St. Johann-Saarbrücken, Bahnhofstrasse 90. Hocheffekt-Zentrifugalpumpe.

Hühneraugen verschwinden schmerzlos nach 3 Tagen bei Gebrauch von Elermann's Colod. Millionenfach bewährt. Erhältlich in den meisten Drogeriegeschäften, Parfümerien und Drogerien.

Pflaster-Arbeiten-Vergebung. Die erforderlichen Pflasterarbeiten für die Stadtgemeinde Bruchsal pro 1909 sollen vergeben werden. Angebote hierfür sind bis längstens Dienstag, den 13. ds. Mts., vormittags 11 Uhr, verschlossen, und mit der Aufschrift „Pflasterarbeiten“ versehen, bei uns einzureichen. Die erforderlichen Arbeitsausgaben können unentgeltlich bei unrichtigere Stelle abgeholt werden; auch können die Bedingungen jeden Tag zwischen 10 u. 12 Uhr dabei auf Zimmer Nr. 17 eingesehen werden. Bruchsal, den 3. April 1909. Das Stadtbauamt. 3158a H. Schmitt. 31

Technischer Verein Karlsruhe. Zweigverein des badischen und deutschen Techniker-Verbandes. Dienstag den 6. April, ab 8. 1/2 Uhr, findet im Vereinslokal „Laudsteden“ ausserordentliche Generalversammlung statt. Um zahlreiche Teilnahme bittet Der Vorstand.

Kneipp-Berein Karlsruhe. Montag den 5. April, ab 8 1/2 Uhr: 5242 Mitglieder-Versammlung. Lokal: „Bier Jahreszeiten“. Um zahlreiche und pünktliche Erscheinen erucht Der Vorstand. Die noch einzeln vorhandene

Herrenkleider-Stoff-Reste werden enorm billig abgegeben. Kaiserstraße 93, 4768 1 Treppe hoch. 123

Wer Möbel aller Art, wenn auch noch so alt und beschädigt, von tüchtigen Möbelschreibern wieder wie neu u. schon zu polieren, gewaschen, sowie repariert zu haben will, sende bitte wertvolle Aufträge mit Nr. B12847 an die Expedition der „Bad. Presse“.

Automobil geg. Wertpapiere zu tauschen gesucht. Pfefferle, Veiertheim, B12841 Breitestraße 97. Herrenrad mit Freilauf und Damenrad ohne Freilauf billig abzugeben. B12844 Jähringerstraße 1, II. fls.

Konkurrenz-Schlafzimmer-Einrichtungen kompl. in hell Nußbaum oder Eichen für nur 290 Mk. NB. Günstiger Gelegenheitskauf für Brautleute. B12829 Sophienstraße 13, part.

Brautkränze, Brautschleier empfiehl 1231

W. Eims Nachf. Adlerstrasse 7.

Ausführliche Charakterbeurteilung aus jeder Handschrift. Handschrift nebst 3 Mark Honorar unt. B12589 an die Exped. der „Bad. Presse.“ Antwort erfolgt sofort.

Ein sehr stark gebautes, freuzfartiges Tafelklavier von Weiffer in Stuttgart, besonders für Gesangsvereine passend, ist um 325 Mk. unter Garantie zu verk. Pianolaer J. Kunz, Karl-Friedrichstr. 21 4626 (Rondellplatz). 3,8



Werderplatz 37 Telefon  
Ludwigsplatz 65 484

# Bernh. Kranz

Telephon Kaiserstr. 38  
2374 Uhlandstr. 21

empfiehlt das beste in

## Mehl

zum Kochen und Backen:

Mehl Nr. 1	Nr. 0	Nr. 00
1 Pfd. . . . . 1.18	1.20	1.22
6 1/2 " . . . . . 1.10	1.20	1.30
12 1/2 " . . . . . 2.20	2.40	2.60
25 " . . . . . 4.40	4.80	5.00

Mache besonders darauf aufmerksam, daß vorstehende Qualität nur mit der größten Vorsicht geeignet zum Verkaufe kommen und ist dies für jede Hausfrau beim Kochen und Backen von unschätzbarem Wert.

## Blüten-Mehl

in prakt. Handtaschen:  
5 Pfd. M. 1.25, 10 Pfd. M. 2.30,  
25 Pfd. M. 5.30,  
bei größerer Abnahme entsprechend billiger.  
Kernen-Grieß, weiß . per Pfd. 20 S  
französl. Grieß, gelb . . . . . 24 S  
Mais-Grieß (Polenta) . . . . . 15 S

## Reis

fl. Karoliner Tafelreis per Pfund	40 S
fl. Karoliner Tafelreis I	35 S
fl. Java-Tafelreis	30 S
fl. Bafeln-Tafelreis	24 S
fl. Bagon-Tafelreis	20 S
Bruch-Reis	16 S
Baker Sago	24 S
fl. Perl Gerste	30 S
fl. Mittel-Gerste	24 S
fl. grobe Gerste	18 S

Auf alle Waren gewähre ich 5 Prozent Rabatt.

## Schweine-Schmalz

(feinstes deutsches)

per Pfund	M. 0.70
bei 9 Pfund-Eimern à	M. 0.70
bei 25 Pfund-Rübeln à	M. 0.68
bei 50 Pfund-Rübeln à	M. 0.65

## Amerikanisches Schweinefett

(garantiert rein)

per Pfund	M. 0.65
bei 5 Pfund à	M. 0.64
bei 10 Pfund à	M. 0.64

## Bittelo-Butter

per Pfund-Karton 85 S, 1/2 Pfund 43 S

## Süßrahm-Margarine

per Pfund 80 S, bei 5 Pfund à 78 S

## Palmin, bestes Pflanzenfett

per Pfund 70 S, bei 5 Pfund à 68 S

## Galat-Oel

Sesamöl per Liter	M. 0.80
Mohnöl per Liter	M. 1.00
fl. Levantiner Mohnöl	M. 1.20
bei 5 Liter à Liter 5 S billiger.	

## Oliven-Oel

1 Ltr.-Fl.	1/2 Ltr.-Fl.	1/4 Ltr.-Fl.
M. 2.50	M. 1.40	M. 0.80

## Tafel-Genf

offen per Pfund 20 S  
in Gläsern zu 20 und 10 S

## Bäse

fl. Emmentaler	per Pfd. M. 1.20
fl. Käse Mönster	per Pfd. M. 0.90
fl. Stangen-Limburger Pfd.	M. 0.50

## Dürr-Obst

(feinst, gemischtes) per Pfd. 30, 40 u. 50 S  
Bosnische Zwetschgen und  
Bordeaux-Pflaumen  
per Pfund 20, 25, 30, 35 und 40 S

## Entsteinte Zwetschgen

per Pfund 50 S

## Dampf-Äpfel

jährige, per Pfund 40 S

## Neue Dampf-Äpfel

per Pfund 50 und 60 S

## Ital. und französl. Prünellen

Kaliforn. Aprikosen und Birnen

Datteln, Feigen, Kirshen,  
Getrocknete Heidelbeeren zc. zc.

## Hausmacher Eiernudeln

für Suppen und Gemüse  
(das beste was gebacken wird)  
per Pfund 60 und 70 S

## Eierfäden und Bandnudeln

per Pfund 30, 40 und 50 S

## Eier-Suppenlagen

wie Nudeln, Hörnchen, Buchstaben, Sternchen  
per Pfund 40 und 50 S

## Eiernaffaroni

per Pfund 50 S

## Griechnaffaroni

per Pfund 20, 32 und 40 S  
in Kisten von 15 bis 25 Pfd. 10% billiger.

## Hülsenfrüchte

Ganze Bittoria-Erbisen per Pfd.	24 S
halbe grüne Erbsen	22 S
Berlbohnen, weiß	20 S
Salatbohnen	30 S
Wachtelbohnen	20 S
Schneckenbohnen	20 S
getrockn. Schnittbohnen	40 S
Erbsen, extra große	per 30 S
mittel I	per 25 S
II	per 20 S

## Marmeladen

in Blechbüchsen  
Zwetschgenmus, m Zucker verjüht  
per Pfund 25 S, 5 Pfund M. 1.25,  
10 Pfund M. 2.30, 25 Pfund M. 5.00.

## Melange-Marmelade

per Pfund 30 S, 5 Pfund M. 1.40,  
10 Pfund M. 2.35, 25 Pfund M. 6.00.

## Marmelade mit Himbeer

per Pfund 35 S, 5 Pfund M. 1.60,  
10 Pfund M. 2.60, 25 Pfund M. 6.50.

## Mirabellen

per Pfund 40 S, 5 Pfund M. 2.—,  
10 Pfund M. 3.60, 25 Pfund M. 9.—.

## Marmelade mit Erdbeer

per Pfund 45 S, 5 Pfund M. 2.00,  
10 Pfund M. 3.60, 25 Pfund M. 9.00.

## Preißelbeeren

per Pfund 40 S, 10 Pfund M. 3.50,  
30 Pfund M. 10.00.

## Haasenstein & Vogler A.G.

Karlsruhe, Kaiserstr. 13b, 1  
Lottoschein-Kapitalien  
Israelitische Wirtschaft.  
In einer sehr vortheilhaften  
Stadt Mittelbadens  
mit sehr viel Israel. Familien  
ist eine an frequentem Blage  
gelegene Wirtschaft, die sich  
besonders für israelitische Wirt-  
schaft eignen würde, sofort zu  
verkaufen oder zu verpachten.  
Für tüchtige Leute unbedingt  
sichere Existenz. 5050 22  
Offerten unter R. 1324 an  
Haasenstein & Vogler,  
A.-G., Karlsruhe.

## Heirat.

Ehrf. gebild. Kaufmann, 32  
J. alt, kath., rentiert, Erbschein,  
mit vorzügl. 15 Mille B. u. langj.  
Reisefähigkeit, i. gr. S., möchte sich  
gerne selbstständig machen u. sucht  
hänsl., gemüthl., hübsches Fräulein,  
evtl. jg. Bmce. zwecks Heirat  
fennen zu lernen. 3082a

## Einheirat

in geschäftl. Betrieb gerne er-  
wünscht. B. Wittelg. m. Bild,  
welches u. ihr Bild. zurückge-  
statt. wird, erbet. unter Schiffe  
J 2682 an Haasenstein  
& Vogler, A.-G., Stuttgart.

## Blotgebender Gasthof mit Brauerei

in industrieller Umstadt am  
Bodensee, der I. am Plage,  
komfortabel eingerichtet, besond.  
Verhältnisse halber bei äußerst  
günstigen Bedingungen zu ver-  
kaufen. Gef. Offerten von  
Selbstkäufern unter J. F. 25  
an Haasenstein & Vogler  
A.-G., Stuttgart. 3153a 21

## Kaufmann, Ende 20er, Südbadisch, evang., gebildet, tabel- loser Ruf u. Charakter, in ge- sicherter leitender Position (Profkurist) mit gutem Ein- kommen, eigenem Vermögen, wünscht zwecks Bad.

## Verheiratung

eine hübsch. ergogene, liebend.  
Dame aus guter Familie  
fennen zu lernen. 3141a  
Ausführliche Mitteilungen,  
auch von Eltern oder Ver-  
wandten, mit Photographie  
werden unter Schiffe S. 2765  
an Haasenstein & Vogler,  
A.-G., Stuttgart erbeten. Dis-  
kretion zugesichert. Beantwor-  
tung sofort. Anonym zwecklos.

## Bekanntmachung.

Das städtische Genußheim auf der Friedrichs-  
höhe in Baden-Baden, das aus Schenkungen des verstorbenen  
Herrn prakt. Arztes Dr. W. Morst, des Herrn Privatmanns Karl  
Schrempf in Baden-Baden und anderen angekauft und hergerichtet  
wurde, soll am 1. Mai 1909 in Betrieb genommen werden. In dem  
Genußheim sollen solche in Karlsruhe wohnenden weibliche  
Personen Unterkunft finden:

1. die nicht mehr bettlägerig sind, keiner regelmäßigen ärztlichen  
Behandlung mehr bedürfen, aber zur Genußung Ruhe, frische  
Luft, Sonne und gute Verpflegung notwendig haben;
  2. die durch Berufsarbeit oder häusliche Sorgen Ermüdungs-  
zustände haben und des Ausruhens und der Erholung bedürfen;
  3. die körperlich schwach veranlagt sind und der Kräftigung des  
Körpers bedürfen.
- Ausgenommen können werden weibliche minderbemittelte Per-  
sonen aller Stände, die die Kosten entweder selbst bestreiten oder  
aus Krankenkassen, der Invalidenversicherung oder anderen Fonds  
erstattet werden. Die Tage beträgt 2 M. 50 S für den Tag. Auf-  
nahmegesuche sind zu richten an die Direktion des städtischen Kranken-  
hauses dahier, bei der sich die Geschäftsführerinnen zur ärztlichen Unter-  
suchung zu melden haben.

Karlsruhe, den 31. März 1909. 5259

Die Krankenhaus-Kommission.  
Dr. Paul. Bürger. 3.1

**Apollo-Theater, Marienstrasse 16.**  
■ Palmsonntag, nachmittags 4 Uhr und abends 8 Uhr:  
**Kinematographische Vorführungen  
mit Konzert.** 5248  
Von Dienstag ab:  
**Grosses Weltstadt-Programm.**

**Rheinische Hypothekenbank Mannheim.**  
Eingezahltes Aktienkapital . . . . . M. 20,100,000.  
Gesamtreserven . . . . . „ 10,651,092.98  
darunter:  
Gesetzlicher Reservefond M. 7,000,000.—  
Pfandbriefsicherungsfond „ 3,600,000.—  
Hypothekenbestand . . . . . ult. 1908 Mk. 487,112,462.82  
Kommunal Darlehen . . . . . „ „ 10,619,375.01  
Pfandbriefumlauf . . . . . „ „ 467,933,700.—  
Kommunal-Obligationenlauf . . . . . „ „ 9,812,600.—  
Der Geschäftsbericht für das Jahr 1908, sowie Zirkulare be-  
treffend mündelsichere Kapitalanlage können von der Bank  
direkt oder von sämtlichen Pfandbriefverkaufsstellen gratis u. franko  
bezogen werden. Unsere Aktien, Pfandbriefe und Kommunalobligati-  
onen nehmen wir kostenlos in Verwahrung. 2588a, 4.1

**Holzdreherei mit elektrischem Betrieb**  
**August Schwender, Werderstraße 13,**  
empfiehlt sich in Anfertigung von aller Art in sein Fach einschlagenden  
Artikeln, wie: Bett-, Tisch- und Stuhlbeine, Säulen, Gesäuber-  
schrauben und Sprossen, Rosetten und Kernen. Komplette Fahnen  
für Vereine, auch zur Beflagung von Häusern.  
**Reparatur aller Art Möbel.**  
Das Abbrechen derselben wird billig besorgt.  
Ferner: Fahnhaken, Spunden, Düer- und  
Gährspunden, Schlauchzapfen, Steinhauer-Äpfel, Holzhammer,  
Turnerkeulen, und Salontischbeine, Gehele auf Tabakstische,  
Wirtschaftsbusset und für Schaufenster, roh, poliert oder getrichen.  
Anfertigung nach Maß. B12854  
Übernehme auch das Aufmachen von Geweben bei billiger Berechnung.  
werden rasch und billig angefertigt  
in der Druckerei der „Bad. Presse“.

## Vergebung eiserner Brücken.

Für die Verlegung des Ver-  
sonenbahnhofs Karlsruhe haben  
wir die Lieferung und fertige  
Aufstellung des Eisenwerks für  
drei Brücken mit

1te Brücke	46 t	510 t	374 t
2te Brücke	55 t	23 t	23 t
3te Brücke	5 t	—	—

nach Maßgabe der Verordnungs-  
Gr. Finanzministeriums vom 3.  
Januar 1907 zu vergeben.  
Die Unterlagen hierzu können  
auf unserm Bureau, Ettlingerstr.  
30, eingesehen werden, wofür  
auch Pläne, Berechnungen und  
Bedingungen für die 1. Brücke  
gegen 60 S, für die 2. Brücke 3,20  
M und für die 3. Brücke gegen  
2,10 M Kostenlos (für Postge-  
bühren 30 S mehr) abgegeben  
werden.

Angebote müssen spätestens bis  
zum Eröffnungstermin Freitag  
den 30. April, vormittags 11 Uhr,  
portofrei und mit entsprechender  
Aufschrift versehen, eintreffen.  
Die Zuschlagsfrist beträgt 3  
Wochen. 5260  
Karlsruhe, den 2. April 1909.  
Gr. Bauinspektion II.

## Bersteigerung.

Montag den 5. April, nachm.  
2 Uhr, werde ich  
Hüppurrerstraße 20  
gegen bar öffentlich versteigern:

- 1 hochfeine Salongarnitur, 2  
Dinan mit Panell, 1 hochfeiner  
Bordalon (hell eichen), Chiffonier,  
Vertiko, Tisch- und Nachtische,  
Ausziehtisch u. andere Tisch-, Schreib-  
tisch, 5 Herren- und 1 Damentab.  
1 Bafaltisch für Kreuze, 1 Koffer-  
stühle mit verstellbaren Kopflehen,  
ferner Regulatoren, Standuhren,  
Küchenuhren, Herrenanzüge und  
Herrenstoffe, Herren- und Damen-  
schirme, 5 Mille Zigarren, 1 Faß  
Brannt, 1 Faß Birn, 1 Zentner  
Pflanzenbutter und noch Versch.

## J. Madlener Auktionator.

Mittlerer, anf. 30er J. kath.  
Staatsbeamter, dem es bisher an  
geeignet. Dame bekanntlich, fehle,  
wünscht mit häusl. ers. Dame  
zwecks

## Heirat

in Verbindung zu treten.  
Offerten mit Angabe der Ver-  
hältnisse und Bild vertrauensvoll  
unter B. R. 1375 hauptpostlagernd  
Freiburg i. B. erbeten. 3150a

## Heiratsgesuch.

Gebild. Fräulein, 20 Jahre alt,  
mit etwas Vermögen, tüchtig im  
Hausball und Kochen, etwas musi-  
kalisch, möchte sich mit einfachem,  
gebild. Herrn verheiraten. Ehren-  
fache. Bild gleich zurück.  
Offert. unt. Nr. 3148a an die  
Expd. der „Bad. Presse“.

## Kapital.

Auf ein neu erbautes Wohn-  
haus in der Nähe der Stadt, mer-  
den 3000 M. aus direkter Hand  
aufzunehmen gesucht. Gute Sicher-  
heit. Agenten u. Vermittler bezu-  
beten. Offerten unter Nr. 312727  
in der Exped. der „Bad. Presse“  
abzugeben.

**Codes-Anzeige.**  
Freunden und Bekannten die Trauernachricht, daß heute  
früh 6 Uhr unsere liebe Frau, Mutter und Großmutter  
**Sophie Marquetant, geb. Roth**  
infolge eines Schlaganfalls unerwartet schnell in einem Alter von  
54 Jahren in die ewige Heimat abgerufen wurde.  
Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:  
**Gg. Marquetant, Lehrer.**  
Welsch-Neureuth, den 3. April 1909, 3151a  
Beerdigung: Montag nachmittag 3 Uhr.

**Danksagung.**  
Für die vielen Beweise herzlicher Teil-  
nahme beim Hinscheiden meines teuren  
unvergesslichen Gatten spreche ich hiemit  
Allen meinen innigsten Dank aus.  
Die tieftrauernde Witwe  
**Agnes Müller**  
geb. Querfeldt.  
5247

**Fuefers**  
Kaffee,  
Malzkaffee,  
Tee  
Vom Guten das Beste für  
jedermann!  
Man achte auf die Schilder und  
Tafeln.  
**Ferd. Fuefers**  
Kommandit-Gesellschaft,  
Dalken u. Mannheim.

**Selbstgeplanter Pfälzler  
Rotwein**  
(Jahrgang 1908) verkauft mit Garantie  
das Liter zu 75 Pfg., jedoch nicht  
unter 20 Liter. 3149a, 2.1

**Ludwig Hölz,**  
in Rappelsweid bei Bühl.  
**Pianino**  
gut erhalten, zu kaufen gesucht.  
Ch. Fassel, Reppoldsbr., 26.

**Bertreter**  
von Leistungsfähiger  
**Biskuit-Fabrik**  
gekauft. Gef. Offerten  
unt. H. V. 640 an Haasen-  
stein & Vogler, A.-G.,  
Saarbrücken.

**12-25 000 Mark**  
auf sichere und vorzügliche  
**II. Hypothek**  
b. händl. Zinszahler gesucht.  
Off. unt. Nr. 5240 an die Exped.  
der „Badischen Presse“. 3.1

**Zahlungsfähig. Personen**  
aller Stände, liefert streng reell  
solides Versand-Geschäft **Uhren- u.  
Goldwaren** aller Art auf Zeit-  
zahlung unter Diskretion.  
Offert. unter 5241 an die Exped.  
der „Badischen Presse“.

**Heierheim.**  
**Hausverkauf.**  
Neues, 3 Stock hohes Haus mit  
franz. Dachstuhl, Laden, Bafalt-  
und Garten ist preiswert zu ver-  
kaufen. Näheres B1282  
**Gebhardtstraße 62, 1. Stock**

**Damen-Fahrrad,**  
gut erhalten, Abgangshalber billig  
zu verkaufen. B12821  
**Vordachstraße 42, 4. S. od.**  
**Fahrrad,** verkaufen. B12178.2.  
Körnerstraße 13, 1. Werkst.

Karlsruher Strafkammer.

Ä. Karlsruhe, 2. April. Sitzung der Strafkammer I. Vorsitzender: Landgerichtsdirektor Dr. Wühling. Vertreter der Großh. Staatsanwaltschaft: Erster Staatsanwalt Morath.

Ein schon vielfach bestraffter Betrüger, der 40 Jahre alte Maler und Tapezier Hermann Strehle aus Karlsruhe, welcher gegenwärtig wegen zahlreicher in Heidelberg verübter Schwindelacten 1 Jahr 2 Monate Zuchthaus in der Landesanstalt Bruchsal verbüßt, war des Logisbetrugs angeklagt. Er hatte im November v. Js. eine in der Karlstraße dahier wohnende Frau Kern durch die unwahre Angabe, er arbeite in einer hiesigen Tapetenfabrik und sei außerdem mit der Herstellung von Matrasen und ähnlicher Arbeiten für einen Händler in Beierheim beschäftigt, bestimmt, ihm für einige Tage Logis und Frühstück zu gewähren und sie dadurch um etwa 7 M. geschädigt. Der Angeklagte wurde unter Einrechnung der am 31. Dezember v. Js. vom Landgericht Heidelberg gegen ihn ausgesprochenen Zuchthausstrafe von 1 Jahr 2 Monaten zu einer Gesamtstrafe von 1 Jahr 4 Monaten Zuchthaus verurteilt unter Anrechnung der seit 2. Januar ds. Js. verbüßten Straftat.

Am 5. März stand der 34 Jahre alte Metzger Peter Heß aus Karlsruhe vor dem gleichen Gerichte, vor dem er sich heute schon wieder zu verantworten hatte. Er erhielt damals wegen mehrfachen Diebstahls im Rückfall und Urkundenfälschung 1 Jahr 3 Monate Gefängnis. Bei der heute gegen Heß durchgeführten Verhandlung drehte es sich um zwei von ihm begangene Fahrrad Diebstähle. Er hatte am 29. Dezember hier das vor einem Hause der Kaiserstraße stehende Fahrrad des Schlossers Heinzmann im Werte von 100 M. entwendet und dasselbe noch am gleichen Tage an einen Mechaniker für 20 M. verkauft. Nach diesem Diebstahle verschwand Heß aus Karlsruhe. Wenige Wochen darauf befand er sich in St. Johann, wo er ebenfalls ein Fahrrad stahl, das einem Fabrikarbeiter gehörte und in der Saarstraße vor einem Hause stand. Dieses Rad veräußerte er an einen Altweihenbändler für 6 M. Der Angeklagte war geschädigt. Es wurde gegen ihn unter Einrechnung der Strafe vom 5. März auf eine Gesamtstrafe von 2 Jahren 1 Monat Gefängnis erkannt.

Zu der Nacht zum 2. Dezember kam es gegen 1 Uhr zwischen einer Anzahl Personen in der Waldhornstraße dahier zu einer Schlägerei, bei der ein gewisser Huber von dem Fensterreiniger Friedrich Müllich und dem Tagelöhner Franz Georg Otto Müllich, beide aus Karlsruhe, in erheblicher Weise mißhandelt wurde. Die Gebrüder Müllich erhielten deshalb am 3. Januar vom hiesigen Schöffengericht wegen Körperverletzung je 3 Monate Gefängnis. Gegen dieses Urteil legten sie Berufung ein, die aber als unbegründet verworfen wurde.

Ein gefährlicher Mensch für fremdes Eigentum ist der Bäcker Friedrich Spielmann aus Wilsberg. Er hat seine Vorliebe für den Besitz anderer schon durch verschiedene gerichtliche Bestrafungen büßen müssen, deren letzte ihm 6 Jahre Zuchthaus eintrug. Diese Strafe verbüßte er im Bruchsaler Zuchthaus. Aus dieser Anstalt wurde er am 5. Oktober v. Js. auf Wohlverhalten entlassen. Der Verein für Gefangenenerziehung nahm sich um Spielmann an und brachte ihn, da er im Zuchthaus das Schneiderhandwerk erlernt hatte, bei einem Schneidermeister unter. Es tat mit dem Angeklagten aber nicht lange gut; er verließ bald diese Stellung, nahm dann vorübergehend hier und in Ortschaften der Umgebung Arbeit an und ergab sich schließlich, von Ende Dezember an, dem völligen Nichtstun. So lange er noch Geld aus dem Arbeitsverdienste im Zuchthaus besaß, hatte Spielmann zu leben. Aber auch dieses Geld, rund 160 M., nahm ein Ende und anfangs Januar war der Angeklagte mittellos. Er entschloß sich nun, seine durch die erheblichen Bestrafungen unterbrochene Tätigkeit als Dieb und Einbrecher wieder aufzunehmen. Zahlreiche, in der Zeit vom 10. Januar bis 6. Februar von ihm in Freiburg und hier begangene Diebstähle legten Zeugnis davon ab, daß Spielmann sich mit der manchem Gewohnheitsverbrecher eigenen Energie seiner früheren gefährlichen Laufbahn aufs neue zuwandte. Er „arbeitete“ dabei nach einer ganz bestimmten Methode, indem er sich jenseits zur Abendzeit nach Dunkelwerden während der Nachtzeit in die Gesellschaften von Bädereien einschlich und die Bädereigefellen,

die meist selbst nichts besitzen, als ihren in mühsamer Arbeit erworbenen Verdienst, bestahl. Von dem ihm zur Last gelegten sechs Diebstählen hatte der Angeklagte einen in Freiburg, die übrigen in Karlsruhe in Bädereien der Gartenstraße, Kaiserallee, Lessingstraße, Marien- und Yorkstraße ausgeführt. Bei verschiedenen dieser Diebstähle wendete er falsche Schlüssel zum Öffnen von Schränken und Koffern an. Was der Angeklagte alles erbeutete, ergibt sich aus folgender Zusammenstellung: eine Kassette, Schlüssel, Briefmarken, Geldbeutel, einen Anzug, einen Leberzieher, Uhrketten, Bürsten, mehrere Taschenuhren, Ringe, Messer, einen Revolver, eine Meeresschaumpipe, ein Opernglas, Wäschestücke und eine Kiste mit Zigarren, Gegenstände in einem Gesamtwerte von 231 M., sowie mehrere Geldbeträge, im ganzen 123 M. Der Angeklagte war in der Hauptsache geständig, nur wollte er sich nicht daran erinnern können, ob er all die Gegenstände sich angeeignet hatte, die den Bestohlenen abhandeln gekommen waren. Der Gerichtshof verurteilte nach dem Verhandlungsergebnisse den Angeklagten unter Anrechnung von 1 Monat Untersuchungshaft zu 4 Jahren Zuchthaus und 5 Jahren Ehrverlust.

Der im Spätjahr 1908 im Hause Augustenstraße 70 wohnende Wagner Wagnemann erhielt am 1. November einen Zimmergenossen in der Person des 44 Jahre alten Sattlers Wilhelm Karl Sella aus Schwedt. Am anderen Tage war dieser schon wieder verschwunden, mit ihm aber auch die wenigen Ersparnisse des Wagnemann im Betrage von 75 M. Sella hatte das Geld aus dem gemeinschaftlichen Aufbewahrungsräume für ihre Kleidungsstücke entwendet und war damit durchgebrannt. Es gelang erst jetzt, ihn in Köln zu ermitteln und zu verhaften. Sella, ein vielfach dorbefragter Mensch, der schon eine Reihe von Jahren im Gefängnis und Zuchthaus zugebracht hat, erhielt heute wegen Diebstahls im Rückfall 1 Jahr 6 Monate Zuchthaus und 3 Jahre Ehrverlust.

Vom hiesigen Schöffengericht war der Rutscher Bius Geweck aus Büdingen wegen Uebertretung der Drohschrankenordnung und des § 174 R.-St.-G.-B. zu einer Geldstrafe von 15 M. verurteilt worden. Gegen dieses Erkenntnis legte der Angeklagte Berufung ein, der das Gericht in so weit stattgab, als es wegen Uebertretung des § 15 der Drohschrankenordnung auf 3 M. Geldstrafe erkannte.

Auszug aus den Standesbüchern Karlsruhe.

27. März: Philippine Anna, B. Mit. Schöler, Former. 29. März: Karl Wilhelm, B. Wilhelm Schneider, Schlosser. Sophie Marie, B. Franz Jos. Zink, Kaufmann. Marie, B. Franz Klein, Diener. Berthold, B. Berthold Pallmer, Schneider. 30. März: Martha Kath. Elsa, B. Josef Gatterthum, Schneidermeister. Liselotte Karolina, B. Paul Arthur Franz, Glaser. Anna, B. Philipp Fall, Straßenbahnführer. Erna Magdalena, B. Karl Weich, Bremser. Irmgard Mina Anna, B. Albert Hausmann, Reisender. 31. März: Friedrich, B. Johann Herold, Fabrikarbeiter. 2. April: Karl Heinrich, B. Dr. Otto Hefft, Groß. Maschineninspektor.

31. März: Magdalene Herbold, alt 68 Jahre, Ehefrau des Schneiders Heinrich Herbold. Alter Schmeier, Handelsmann, ein Ehemann, alt 57 Jahre. 1. April: Marie Kiefer, alt 29 Jahre, Ehefrau des Maurers Josef Kiefer. Karl Rauch, Privatier, ledig, alt 59 Jahre. Willibald Schaffhäuße, Billetruder, ein Ehemann, alt 75 Jahre. Berthold, alt 9 Monate 4 Tage, B. Georg Martin, Fabrikarbeiter. Bernhard, alt 7 Jahre, B. Professor Dr. Bernhard v. Ved, Direktor des städt. Krankenhauses.

1208 Die Bankfirma Heinrich Müller • Karlsruhe Markgrafenstrasse 51 besorgt alle in das Bankfach gehörigen Geschäfte.

Telegraphische Kursberichte

vom 3. April.

Table with multiple columns listing various financial data, including exchange rates for Frankfurt a. M., Berlin, London, and other locations, along with interest rates and bond prices.

Waren- und Möbel-Haus Kredit J. Ittmann Kredit

Anerkannt großes Lager in allen Sorten neuester Damen-, Herren- u. Kinderkonfektion, Kinderwagen, Kleiderstoffe, Wäsche, Stiefeln u. f. w. :: Großartige Auswahl in einzelnen Möbeln u. ganzen Einrichtungen, Spiegeln, Teppichen, Gardinen. Verkauf auf Kredit und gegen Kasse :: Unbedeutende Anzahlung, Abzahlung von 1 Mk. per Woche an.

Advertisement for 'Volksgetränk' (People's Drink) featuring 'Apfelmost' and 'HEINEN'S MOST EXTRACT'. Includes a portrait of a man and text describing the product's health benefits.

Advertisement for 'Rasiermesser No. 9' (Safety Razor No. 9) by 'E. von den Steinen & Cie., Wald bei Solingen 71'. Features an image of the razor and details about the complete shaving kit.

Advertisement for 'Wandkarte v. Südwestdeutschland' (Wall Map of Southwest Germany) showing regions like Württemberg, Baden, and the Rhine. Includes details about the map's accuracy and price.





**Karlsruher Sprach- und Handelsschule Germania**  
 Karl-Friedrichstraße 1. Telephon 505.  
 Nächst dem Großherzog. Schloße u. Marktplatz.

**Zur Berufswahl**

sei ein ernüchtertes Wort an die Eltern, Söhne und Töchter gerichtet:  
**Warum klagen** die Eltern, die Töchter?  
**Warum finden** letztere keine Stelle im Kontor?  
**Warum fürchtet** der Prinzipal die Anfängerin?  
**Weil die Eltern glaubten** was ihnen vielversprechend zugesichert wurde!  
**Ein schreiendes Unrecht** ist es, Söhne und Töchter in wenigen Wochen berufstüchtig auszubilden zu wollen.  
 Nur eine Ausbildung, bei der die Zeit und das Wo als gemeinschaftliche wirkende Faktoren in Betracht kommen, gewährleistet eine dauernde Existenz.

**Spezial-Kurse für Konfirmanden**  
 (Knaben und Mädchen)  
 beginnen Mitte April — nur einmal im Jahre.  
 Interessenten werden darauf aufmerksam gemacht, daß die Teilnahme an den Unterrichtskursen nur dann möglich ist, wenn die Anmeldung rechtzeitig erfolgt, da im Interesse eines erproblichen Unterrichts tägliche Aufnahme nicht stattfinden kann.

**Unterrichts-Kurse**  
 für ältere Damen und Herren  
 beginnen am 15. April.  
 Bei der Einteilung des Lehrplanes, welcher sämtliche kaufmännische Fächer umfaßt, ist dem Lernenden Gelegenheit geboten, sich

**theoretisch und praktisch** in allen Kontorarbeiten gründlich auszubilden.  
 In dem **Prakt. Muster-Kontor** welches nach vollendeter theoretischer Ausbildung die Ueberbrückung von Theorie und Praxis, die Vermittlung des praktischen Könnens übernimmt, treten die Lernenden mit Firmen aller Branchen aus dem Waren-, Fracht-, Import-, Agentur- und Bankgeschäft etc. im In- und Ausland in Geschäftsverkehr.  
 Die damit zusammenhängenden Arbeiten entsprechen genau der Praxis. Täglich geht aus allen Ecken des Deutschlands umfangreiche Briefpost ein; diese wird von den Lernenden verpackt, verpackt, beantwortet und wieder expediert.

**Kopiermaschine** ♦ ♦ ♦ **Rechenmaschine**  
**Maschinenschreib-Abteilung**

Aufgestellte Maschinen:  
 1 Adler, 2 Continental (auch das neueste System mit Tabulator), 1 Monarch, 2 Smith Premier 4 und 10, je 1 Oliver, Ideal, Edinger.  
 Der Unterricht im Maschinenschreiben kann täglich beginnen.

**Stenographie-Schule.**  
 Gelehrt wird das System Stolze-Schrey und Gabelsberger.  
 Perfekte Ausbildung zu Geschäftstenographen.  
 Die Schulleitung betrachtet es als ihre Pflicht, sämtlichen jungen Leuten, die sich durch soliden Charakter, Fleiß und Betragen auszeichnen, zur Erlangung einer Stelle an die Hand zu gehen. 4845,4,3

**Ehe man Möbel**  
 kauft, besichtige man unter Aufsicht reichhaltigste ausgestattete Lager in Wohnungseinrichtungen, sowie einzelner Möbel in nur solid. Ausführung u. sehr billigen Preisen.  
**Gebr. Klein,**  
 Durlacherstrasse Nr. 97/99.

**Eine Plättanstalt**  
 die noch nicht mit einer Patent-Universal-Plättmaschine plättet, verlange Kostent. Offerte. Forster-Waschmaschinenfabrik Rumsch & Hammer, Forst i. L. 3.

**Patentanmeld.**  
 das Internat. Patentbüro Bernschel

**Frau Hässle,**  
 B12304 Hebamme, 2.2  
 wohnt von heute ab  
**Morgenstr. 25, part.**

**Matraken aufpolstern**  
 befolgt gut u. billig das Spezial-ges. alt Drauerstr. 19. Telephon-tarif 2084, oder Postkarte. B11636.7.7

**Nordland-Räder,**  
 feinste Marke, vornehmste Bauart. Qualität, Eleganz u. spielend leichtem Lauf unerreicht.



Preis 51.75 mit Gummi.  
 Laufbede ohne Garantie Mt. 2.50  
 Laufbede m. 6 Mon. Garant. 3.65  
 Laufbede m. 12 Mon. Garant. 4.60  
 Luftschlauch m. Dunlop-Ventil 2.-  
 Herz n. l. 2.20 u. Del-Laternen.  
 ff verändelt . . . . . 1.-  
 Rechten Laterne . . . . . 2.10  
 Fahrrad-Schüssel . . . . . 35  
 Scheiben mit Nippel . . . . . 0  
 Schraubloch . . . . . 40  
 Fahrrad-Sattel . . . . . 1.80  
 Vorderrad . . . . . 0  
 Fußpumpe, sehr stark . . . . . 70  
 Pedal, ff verändelt . . . . . 70  
 Korb, extra Qualität . . . . . 11  
 Nudsch . . . . . 1  
 Gloden . . . . . 15  
 Fußhalter . . . . . Paar 25  
 Gummilösung . . . . . 08

Revolver 3 Mt. 25.  
 Faust-Schlagringe 0.15 Mt.  
 schnell und billig unter  
 Garantie ausgeführt.  
 Verlangen Sie Katalog gratis u. franko  
**Nordische Stahlgesellschaft G. m. b. H.**  
 Karlsruhe i. S., Kaiserstr. 81/83.

**Hypothekengelder**  
 für gute I. und II. Hypo-  
 thesen günstig auszuliehen.  
 Auch Beleihung von Hotels  
 und industriellen Werken etc.  
**F. Ulrich, Kaiserstr. 177,**  
 4618\* Telephon 2698.

**Auf 1. Hypothek**  
 für biefige Objekte folgende kleine  
 Beträge gelohnt: 5114,3,2  
 M 2—5000.—  
 M 6—12000.—  
 M 14—20000.—  
**F. Ulrich, Kaiserstr. 177,**  
 Telephon 2698.

**Hypothekengeld**  
 in Beträgen bis  
 Mk. 250 000.—  
 günstig zu vergeben. Nur  
 prima Objekte kommen in Be-  
 tracht. 4834,3,3  
**F. Ulrich, Kaiserstr. 177,**  
 Telephon 2698.

**Mt. 35—45 000**  
 auf vorzügliche 3,2  
**II. Hypothek**  
 von vermögendem Hausbesitzer  
 gesucht. Offert. unt. Nr. 5113  
 an die Exp. der „Bad. Presse“

**Hauskauf-Gelegenheit!**  
 Mehrere sehr ven-  
 table und im Wert  
 steigende Zins-  
 häuser sind Um-  
 stände halber unt.  
 sehr günstigen Be-  
 dingungen (direkt  
 vom Besitzer) zu  
 verkaufen. Offert.  
 unter Nr. 2282  
 an die Expedition  
 der „Bad. Presse“  
 erbeten. 12,7

**D. Reis, Kronenstrasse 37/39**  
**Möbel-Ausstellung** für moderne Wohnräume,  
 in allen Preislagen. . . . .  
**Ca. 50 Musterzimmer**  
 ————— komplett ausgestattet. ————— 1648  
 Kostenvoranschläge gratis und ohne Verbindlichkeit.

**Photograph. Apparate** **Teilhzahlung** **gegen** **bequeme**  
 scharfe Modelle zu mäßigsten Preisen  
**Grammophone** **Zithern** **Violinen**  
 sowie Schallplatten allein. Mandolin, Gitarren in allen Preislagen  
 Automaten  
 Reichillustr. Hauptkatalog Nr. 199 gratis und frei — Postkarte genügt.  
**Bial & Freund in Breslau II und Wien VI/2**

**Zu Ostergeschenken**  
 geeignete Gegenstände, das Neueste aller Art  
**Spielwaren**  
 in grösster Auswahl, erlaube ich mir zu empfehlen und zum geneigten Besuch meiner Ausstellung ergebenst einzuladen.  
**C. Garbrecht Carl Vohl Kaiserstr. 193—195**  
 Inhaber: 3,2 zwischen Herren- und Waldstrasse. 5042

**Neuer Kaiserhof,**  
 Ede Garten- u. Leisigstr.,  
 neu renoviert,  
 empfiehlt bekannt guten  
**Mittags- und Abendlich**  
 in und außer Abonnement.  
 3782 **J. Müller.**

**Montag beginnt Ziehung**  
 der **Rürnberg Lorenzer-Loose** a 3 Mt., 10 Stück Mt. 28.—, dann folgen **Bad. Kreuz, Maimarkt, Altensburger, Darmstädter, Medlenburger Loose** a 1.—, 11 St. Mt. 10, Freiburg, a 3.30, was empfiehlt 5223  
**Carl Götz,**  
 Hebelstraße 11/15, Karlsruhe.

**Hochlohnende Vertretung**  
 für größeren Bezirk Deutsch-lands ist an tüchtige, redegewandte Herren zu vergeben. Der Massenauftrag ist an Großstädten und im Detail zu vertreiben und sind Branchenerkenntnisse nicht erforderlich. Kalch entschlossene Herren, welche über 2000 Mt. verfügen, wollen sich melden unter **F. L. T. 6224** an **Rudolf Mosse, Karlsruhe i. B.** 8098a

**Sparsame Frauen**  
 stricken nur Sternwolle  
 Orangef Stern, Blau Stern, Rot Stern, Violett Stern, Grün Stern, Braun Stern  
 Sternwollen!  
 nur sehr mit diesen Sternwollen der Norddeutschen Wollmüllerei und Kammergarnspinnerei in Dahrenfeld. In haben in den meisten Geschäften, wo nicht erhältlich, weiß die Fabrik Dresden u. Sendlingen nach.

**Ausnahme-Offerte in Kohlen.**  
 Wir offerieren:  
**Ia englische Hausbrandkohlen**  
 Ruß I oder II gefiebt a Mt. 1.30  
 Ruß III gefiebt a Mt. 1.25  
 Stüdreiches Fettschrot a Mt. 1.15  
 pro Zentner in Körben frei Keller gegen Kauffe in nur erstklassigen Qualitäten.  
**Ruhrkohlen, Rofs, Brifetts**  
 in Ia. Ware zu den billigsten Tagespreisen.  
**Süddeutsche Kohlenhandels-gesellschaft**  
 m. b. H.  
 Büro: Friedrichsplatz 11. Telephon 665.

**Welches Fräulein**  
 o. sonst. Berl. wären geneigt, einem fath. 20 J. a. Abiturienten z. Weiterstud. Geld zu geben, bis Rückzahlung erfolgen kann. Event. würde Bruder (Beamter) Verpf. übernehmen. Offerten unter Nr. B12721 an die Exped. der „Bad. Presse“ erb.  
 Neugeborenes Kind (Mädchen) wird an Kindeshand abgegeben ohne gegenseitige Vergütung. Offerten unter Nr. 12780 an die Expedition der „Bad. Presse“ erb.  
 Zwei kleine goldene Damen-uhren, passendes Stimmanten-geschenk, sind billig zu verkaufen, da als Geschenk doppelt erhalten. Wo? sagt unter Nr. B12723 die Expedition der „Bad. Presse“ 2.1

**Kaufen Sie nur Schmidts Patent-Waschmaschinen**  
 mehr als 200000 fam bewährt in allen Konstruktionen erhältlich.  
 Verkauftstellen-Nachweis durch **C. Koch, Berleburg.**

**Stochhaar Bernhardiner-Rüden**  
 7 Mon. alt (aus Nord 2291 u. Duren 2292) zu verkaufen. 2428a  
**P. Kohler, Fabrikdirektor, Bergausen bei Durlach.**

Verlangen Sie mein Hafermesser Nr. 5, es ist das beste Hafermesser, Karl Hummel, Karlsruhe, Barbarisstraße 13. 3040

**Boxer,** getigert, Hähne, ist wegen Verlegung zu verkaufen obererker in Hof zu geben. B12754  
**Hotel Nowack, Zimmer 2**

# Grand Hotel <sup>Größte Kuranstalt</sup> Baden Schweiz

am Platze.

## Wieder-Eröffnung 1. April 1909.

Mit dem neuen grossen Prachthallenbau, sowie durch Installation der Warmwasser-Zentralheizung in sämtlichen Wohn-, Schlaf- und Badezimmern bietet das Grand Hotel alle Garantie für eine äusserst angenehme und erfolgreiche Frühjahrs-Badekur.

Frühjahr u. Herbst bedeutend ermässigte Preise. Prospekte zur Verfügung.

W. Hafen, Eigentümer.

Sophien-Allee 32. **Neu eröffnet!** <sup>Telephon Nr. 871.</sup>  
**Hotel-Restaurant Augustabad, Baden-Baden**  
 in nächster Nähe der Kur- und Badeanstalten. Gut bürgerliches Haus. Offene Münchener und einheimische Biere. Gute Restauration zu mässigen Preisen. Für Touristen bestens empfohlen.  
 2661a.32  
 Inh. A. Degler.

**Ostern im Murgtal!**  
 Gernsbach: Kurhaus Hotel Pfeiffer.  
 Herrlicher, geschätzter Frühlingsaufenthalt. — Aller Komfort, Mässige Pensionspreise. — Telephon 14. 2984a

Kurhotel <sup>1866a</sup> im bad. Schwarzw.  
**Stube Nordrach**  
 vormals Dependance vom Sanatorium Nordrach gewährt wie bisher Reconvaleszenz und leicht Lungenkranken Aufnahme, bei bekannter guter Verpflegung (Liegehallen). Pensionspreis p. Tag 5 Mk. einschl. ärztl. Behandl. Bäder. Man verlange Prospekt. C. Willmann.

**Sanatorium Bergzabern**  
 Luftkurort. Altrenommierte Anstalt. 855a  
**Sommer- u. Winterkuren**  
 Herrliche Lage im Wasgaugebirge; modernste Einrichtungen für das Gesamtgebiet der Naturheilmethoden. Wintergarten. Luft u. Sonnenbädlinge, Liegehallen, grosse Terrassen, Hygienischer Komfort. Mässige Preise.  
 Dr. Bossert, leitender Arzt. Näheres durch Prospekte.

740 m a. d. M. Subalpines Klima.  
**Freudenstadt.**  
**Höhenluft- und Nerven-Kurort I. Ranges.**  
 Saison I. Mai bis 1. Oktober. Frequenz 7000.  
 Amtsstadt I. d. Mitt. Schwarzwald, 740 m, Schmelz, Stuttg. 2 St. Karlsruhe 3 1/2, St. Zahradbahn. Hervorragender Wintervortort. Diverse ebene Zonenwälder. Vorzügl. Quellwasser, Mineralquellen. Bäder. Täglich. Luftbad. Alpenausflug.  
 Bräut. Gebirgslandschaft (a. 50 Ausflüge).  
 Kurtheater. Elektr. Licht. Telesaal. Jagd. Fischerei. Diakon. Kurhaus. 4 Kurgärten. Renomm. Hotels (25), gegen 2000 P. Wohnungen, Villenkolonie, 3 Wald-Cafés, Turmrestaurant, Ev. und kath. Kirche. „Jäger. Führer d. Freudenstadt“. 13.1  
 Prospekte gratis d. Stadtschultheiss Harrant. 2013a

Oster-Ausflüge!  
**LUZERN**  
**Hotel garni Alpenclub**  
 Modern eingerichtetes Haus mit Café-Restaurant.  
 Grosser Garten. **Münchener Bier.** Mässige Preise.  
 Tram-Haltestelle. — 5 Minuten vom Bahnhof.  
 3052a.5.1  
 Der Besitzer: Rob. Steffen.

**WESTERLAND**  
**AUF SYLT**  
 DIE KÖNIGIN DER NORDSEE  
 Familienbad, Damenbad, Herrenbad, Luft- u. Sonnenbad. Neues Warmbadehaus mit grossem Inhalatorium.  
 1908: über 25000 Besucher.

Stärkster Wellenschlag, herrlicher, sammetweicher Strand. Grossartige Dünenlandschaften. — Prospekt kostenfrei durch Badredaktion u. die Geschäftsstellen der Annoncen-Expedition Rudolf Mosse u. Danne & Co.

Fahrbar <sup>10817.0</sup>  
**Brennholz-Säge und Spaltmaschine**  
 neuestes Modell.  
 Bedeutende Zeit- u. Geldersparnis.  
 Einfachste Bedienung. Grösste Haltbarkeit.  
 Ueberhaupt bestes System.  
 Auch vorzüglich zum Antrieb von Dreschmaschinen etc.  
**Pfäuger & Steinert, Esslingen am Neckar.**

Selbstgeber für La. u. U. Hypothek, Schuldbrief u. sonstige la. Sicherheiten gesucht. Sich zu wenden an **Invalidentausch.** Straßburg i. E. 2220a

**Red Star Line**  
 Rote Stern Linie  
 Postdampfer von **Antwerpen** nach **New York** und **Kanada**  
 Auskünfte erteilen: **Rich. Graebener,** Kaiserstr. 199a, Eing. Waldstr. in Karlsruhe.

**Umsonst**  
 als Probestück schicken wir jedem Abonnenten d. Blattes, der Bedarf in unseren Waren hat u. im Laufe d. nächsten 3 Monate Nachbestellung einwenden will, entweder ein hochfeines Taschmesser **Nicker-Jagdmesser** mit prima Klinge zum Feststellen, gedrehtem Korzieher u. fein vern. u. oxyd. u. mit Jagd-Emblemen verzierten Schalen, od. ein aus feinst. engl. Silberstahl geschmiedetes **Rasiermesser**, fein hölzgeschliffen u. fertig zum Gebrauch abgepackt. (Statt Rasierm. wird auf Wunsch auch ein Sicherheits-Rasier-Messer geliefert.) Für Porto sind 30 Pfg. in Briefmarken beizufügen. Bedingung ist, daß Besteller noch nicht von uns bezogen und ihm uns. Fabrikate gänzlich unbekannt sind. Nach d. Auslande u. an Minderjährige od. nicht sesshafte Personen, sowie an Händler werden Gratisproben nicht abgegeben. Wer sich zu einer direkten Nachbestellung nicht verpflichtet will, aber doch unsere Fabrikate kennen lernen möchte, dem liefern wir selbstbestehend das Rasiermesser zu Mk. 1.10. Das Taschmesser zu 90 Pfg. franko bei Vereinsendung. Briefmarken nehmen in Zahlung. Nur gültig für den, der noch nicht von uns bezogen hat.  
**Adrian & Stock, Solingen.**  
 Gratis u. franko versenden wir ferner a. Jedermann — ohne Kaufzwang — unser neuest. Ill. Pracht-Katalog — derselbe enth. alle Sorten Solinger Stahlwaren (allein über 200 Sorten Taschmesser), Hausbedarfsartikel, Waffen, Sensen, säm. Werkzeuge, opt. Artikel, Lederwaren, Schmucksachen, Uhren, Stöcke, Toilette-Artikel, Pfeifen, Zigarren etc.

**Magenleidenden**  
 teile ich aus Dankbarkeit gern und unentgeltlich mit, was mir v. jahrelangen, qualvollen Magen- u. Verdauungsbeschwerden geholfen hat.  
**A. Hoeck, Weipert, 490a**  
 Sachsenhausen bei Kraybill a. W.

Reizende Oster-Neuheit!  
**Quedlinor-Eierfarben.**  
 Künftig in Drogenhandlungen und Apotheken. Alleiniger Fabrikant: **Wilhelm Brauns, Quedlinburg.**

**Hypothek-Kapital**  
 jederzeit durch **4209 August Schmitt, Karlsruhe,** 43 Hirschg. 43. Tel. 2117.

## FREIWILLIGE-GUTACHTEN.

Die hier wiedergegebenen Photographien sind nur wenige von vielen, die mir fortwährend freudig zugelaunt werden. Die vollen Namen und Adressen veröffentliche ich aus dem Grunde nicht, um Leuten, die mir aus Dankbarkeit ihre Empfehlung geschickt haben, nicht lästig zu fallen. Die Originalriefe befinden sich aber in meinem Kontor.

Herren verlieren ihre Haar, bei Damen löst sich der Haarwuchs, weil sie beide nicht wissen, dem Haar den Inhalt zu tun, und ist das Haar geschwunden, so wissen sie nicht, wie ein neuer Haarwuchs hervorgerufen werden kann.

Ich führe zwei Präparate, die in allen Ländern berühmt geworden sind, und die zweifellos mehr Anerkennung hervorgerufen haben, als alle anderen Haarwuchsbeförderungsmittel. Meine Pomade und meine Kopfwaschseife haben sich da als wirksam erwiesen, wo alles andere schlagelagen hat. Die Haarwurzeln werden genährt, neues Haar wächst, die Haare werden kräftiger, und ein schöner Haarwuchs ziert den Kopf.

In den nächsten Wochen kommen zur Verteilung:

## 10 000 Pakete GRATIS

enthalten je eine Probebox meiner echten Haarwuchsbeförderung-Pomade, eine Gratis-Kopfwasch-Seife  
 Probe meiner Pomade, ein Exemplar meiner interessanten Broschüre.

Es ist ein sehr verbreiteter Irrtum, daß, wo die Haare ausgefallen, die Wurzeln abgestorben sind. Wissenschaftliche Untersuchungen haben jedoch ergeben, daß die Haarwurzeln noch ebenso lebensfähig sind wie beispielsweise Blausaugewiebeln. Die in den Poren steckenden, noch lebensfähigen Haarwurzeln sind nur durch eine sie bedeckende, aus Ausscheidungen der Kopfhautdrüsen, Schmutz usw. bestehende Kruste daran verhindert, neue Haare zu erzeugen; ebenso wie eine in einer verstopften Röhre gebaltene Zwickel keine Blüte treiben kann. Durch meine Kopfwaschseife und meine Pomade wird einerseits diese Kruste von der Kopfhaut entfernt, andererseits werden den Haarwurzeln jene Nährstoffe zugeführt, deren sie zu ihrer Kräftigung bedürftig sind und infolgedessen fangen die Haare wieder an zu wachsen. Diese Wirkung ist selbst bei Männern und Frauen eingetreten, die längere Zeit lichte Stellen auf dem Kopf hatten, ein Beweis, daß die Haarwurzeln immer noch lebensfähig waren, aber infolge ihrer „Einkerkelung“ keinen neuen Haarwuchs erzeugen konnten.

## Jeder Leser dieses Blattes,

der lichte Stellen am Kopf hat oder über Schuppen, Haarschund oder vorzeitiges Ergrauen klagt, sollte einen Versuch mit meinem Haarwuchsmittel und meiner Kopfwaschseife machen. Beide sind vollkommen unbedenklich, selbst auf der zarten Haut eines kleinen Kindes, und da sie weder Arzneien noch allzeit Farbstoffe enthalten, braucht sich niemand vor dem Gebrauch zu scheuen. Ich biete jedermann eine Gelegenheit, den wirklichen Wert meines Mittels zu erproben.

Auf Verlangen sende ich an jedermann eine Probebox meiner Pomade, ein Stückchen meiner Seife und ein interessantes Buch vollkommen gratis und franko.  
 Eine Postkarte genügt. 1531a

**John Craven-Burleigh,**  
 Berlin 204, Leipzigerstr. 42, II.



„Der Haarschund hat aufgehört und sich ein bedeutender Nachwuchs gezeigt.“



„Der John Craven-Burleighs Haar-Creme hat sich auch bei mir bewährt. Mein Haar ist wieder dicht geworden, und zwar dichter als je.“



„Mein sehr dichtes, starrgelocktes Haar war ganz dünn und glatt geworden. Durch Jhrer Pomade habe ich nun wieder langes Haar und so dicht gelockt wie früher.“



„Da sie vier lichte Stellen, so groß wie 5 Pfennigstücke. Viele Mittel erlöste mich davon, doch erst nach dem „Haar-Creme“ hat sich ein dichter Haarwuchs entwickelt.“

**Schallers Kinderwagen u. Kindermöbel**  
 entziehen seit über 70 Jahren den Ruf der grössten Solidität neben geschmackvollster, modernster Ausführung.  
 Wir liefern zu Engros-Preisen direkt an Private  
 Preisliste Nr. 347 franko.  
 Wagen und Möbel franko.  
**Gust. Schaller & Comp. Konstanz,**  
 Marktstätte 3 neb. d. Post.  
 2497a Erstes und grösstes Kinderwagenhaus im Sektreis. Gegr. 1827. 7.2

**Kaputi**  
 Strauss, Diog. 930a10.6  
 drogerie, in Mühlburg b. Apoth. Karlsruhe bei C. Roth, Hofstr. 30 und 30 S zu haben in allerbe **es Kopfstaubmittel**  
 Nur 8 M. franko  
 kosten 50 Mtr., 1 Mtr. br. best verpacktes  
 Gesellschaft gesch. Nr. 5718  
**Deutsches Reichsdratgelenk**  
 für Hühnerhöfe und Gärten.  
 Illustrierte Preisliste gratis u. franko.  
**Dratwerk Rustein & Co.** Ruhrort 15.  
 1412a  
 Damen find. d. Str. Aufn. u. gute Pl. bei Frau Kleinhaus, Gebamm. Saanenstr. 2, III (Gde Kaiserstr.) 142

**Globin**  
 der feinste Schühputz  
 macht das Leder weich und gibt schönsten Hochglanz.  
 Achten Sie darauf und verlangen Sie nur  
**Globin**  
 In grossen Dosen à 20 Pfennig überall erhältlich.

# Neuheiten

Frühjahr 1909.

**Herren-Sacco-Anzüge** Mk. **19<sup>50</sup>** bis **39<sup>00</sup>**

moderne Formen, solide Verarbeitung, gute Stoffe.

**Herren-Sacco-Anzüge** Mk. **40<sup>00</sup>** bis **68<sup>00</sup>**

elegante aparte Ausmusterung, modernster Schnitt, hochfeine Verarbeitung.

**Herren-Sacco-Anzüge** Mk. **70<sup>00</sup>** bis **95<sup>00</sup>**

Ia. englische Stoffe, chicce Formen.

Wir unterhalten 28 verschiedene Herren-Größen beständig auf Lager, und sind dadurch in der Lage, nicht nur für normale Figuren, sondern auch für korpulente, wie auch für aussergewöhnlich grosse Herren gutsitzende Garderobe zu liefern.

**Herren-Paletots** in den Preislagen Mk. **21<sup>50</sup>** bis **75<sup>00</sup>**

**Herren-Raglan** in den Preislagen Mk. **36<sup>00</sup>** bis **85<sup>00</sup>**

**Herren Reise- u. Sport-Ülster** Mk. **45<sup>00</sup>** bis **85<sup>00</sup>**

Unsere fertigen Paletots sind fast sämtlich auf Rosshaar gearbeitet, behalten daher ihre Form und sind unübertroffen in Bezug auf Passform, Schick und Verarbeitung.

# Spiegel & Wels.

## „Ich geb' Dir morgens einen Kuss“

Quett a. „Der tapfere Soldat“ v. O. Strauss.

sowie sämtliche Neuaufnahmen ständig am Lager. Vorführung gerne und ohne Kaufzwang. Auswahlendungen bereitwilligst. 1585

### Cajetan Sattler,

Sprechmaschinen

Kaiserstr. 26. Telefon 2637.

Meine Salonnadeln sind 6 mal zu benutzen. (Preis 1,50 Mk.) Besteningerichtete Reparaturwerkstätte für alle Musikgegenstände.

**Trauerbriefe** werden rasch und billig angefertigt in der Druckerei der „Badischen Presse“.

**Tüchtige Damenschneiderin** empfiehlt sich B12675 Sachstr. 73, II. Et.

**Damen** finden d. g. Behandlung liebed. Ausnahme bei Frau Huber, Hebammen, Baden-Ob., Börtstr. 7. 1870a

**Bäckerei und Konditorei** Bezirk Kandell (Pfalz) mit günstigster Bestimmung zu verkaufen. B12823 Kus. Gluckstr. 9.

**2 Hofst.-Fässer abzugeben** B12859.2.1 Amalienstr. 24, II.

Ein fast neuer **Kinderwagen** ist zu verkaufen. B. 12858 Welfandstr. 2, part.

**1/2-jähriger Borer** ist billig zu verkaufen. B12788 Sachstr. 13, III. r.

### Hochbauarbeiten.

Nachgezeichnete Bauarbeiten zur Verfertigung der öffentlichen Schiebebühne der Lokomotivwerkstätte in der Hauptwerkstätte hier sollen nach Maßgabe der Verordnung Groß. Ministeriums der Finanzen vom 3. Jan. 1907 im öffentlichen Verdingungsweg vergeben werden.

- I. Erd-, Maurer- und Betonierungsarbeiten,
  - II. Zimmerarbeiten,
  - III. Blechmerarbeiten,
  - IV. Eisenkonstruktion,
  - V. Flächenerarbeiten.
- Die Pläne, das Bedingnisheft und die Arbeitsbeschriebe, welche nicht nach auswärts verschickt werden, liegen auf dem diesseitigen Hochbauamt, Bahnhofstr. 9, Zimmer Nr. 13 im 2. Stock bis Donnerstag den 15. April, nachmittags 6 Uhr, zur Einsicht auf.
- Die auf Einzelpreise zu stellenden Angebote sind verschlossen, vorzusehen und mit der Aufschrift „Verfertigung der Schiebebühne in der Hauptwerkstätte“ Angebot auf... arbeit versehen“ spätestens bis Freitag den 16. April, nachmittags 5 Uhr an unterfertigter Stelle, Bahnhofstr. 9, einzulegen. Zu spät einkommende und mit Porto belastete Angebote werden zurückgewiesen.
- Aufschlagsfrist 3 Wochen. 5235 Karlsruhe, den 2. April 1909. Großh. Bauinspektion I.

### Zwangs-Versteigerung.

Im Wege der Zwangsvollstreckung soll das in Eittingen belegene, im Grundbuche von Eittingen zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes auf den Namen des Baumaterialienhändlers Philipp Wol. in Karlsruhe eingetragene, nachstehend beschriebene Grundstück am Montag den 24. Mai 1909, vormittags 8 1/2 Uhr,

durch das unterzeichnete Notariat im Rathause zu Eittingen versteigert werden. B132a

**Beschreibung des zu versteigernden Grundstücks.** Grundbuch von Eittingen, Band 28, Heft 29, Bestandsverzeichnis 1.

Lagerb.-Nr. 12/56: 3 a 84 qm Hofreite u. Hausgarten im Gehmann Eisenbahn - Parkstr. Nr. 5. Auf der Hofreite steht ein zweistöckiges Wohnhaus mit Eisenbalkenteller, d. Adam Arnold Wwe., d. Karl Zimmer, Flechner. Schätzung mit Zubehör 22700 M ohne 22000 M

Eittingen, den 1. April 1909. Groß. Notariat I als Vollstreckungsgericht. Dr. Stroede.

### Rolladen- u. Jalousie-Reparaturen

übernimmt unter Garantie fachgemäßer Ausführung, Verwendung bester Materialien, erfahrener Fachmann mit 17jähriger praktischer Tätigkeit, Monteur der ersten Fa. dieser Branche G. Leins & Cie. Hoyer, teur, Bernhardtstr. 6.

**Wäsche** zum waschen und bügeln wird angenommen. 12765.2.1 Adlerstr. 36, 4. Et.

**Geld-Darleh** in jeder Höhe an Geschäftsleute, Beamte, Studierende, Landleute, Offiziere u. Hugo Böhm, B12423.6.1 Girschtr. 30, Stb 2. St.

### Kapital-Gesuch.

3000 bis 5000 Mark werden auf ein im Innern der Stadt gelegenes Haus als vorzügliche Hypothek zum 1. Juli oder früher gesucht. Vermittler verboten. Offert. unter Nr 5238 an die Exped. der „Bad. Presse“. 2.1

**Motorrad**, wie neu, 3 1/2 PS., billig zu verkaufen. Adnerstr. 15, I. B12852

### Fahrrad

mit Freilauf, billig zu verkaufen. B12851 Adnerstr. 15, I.

1 **Gasherd**, 2flammig, 5246

1 **Gasglampe** mit Perlstr., 1 sch u. w. 2 fl. Sportwagen m. D. u. Gummiräder, n.

1 **Kinderbadewanne** (Zink), 2 **Knabenmützen** (1 2jähr. Knab.), **Allgem. Praktisches Wissen** in 5 Bände, noch neu,

1 **dl. Geschloß** mit feib. Rev. u. Sidenfutter, für mittl. Fig. billig zu verkaufen. B12881 (Südstr.) Gbelsstr. 16, part, bei der Welfandstr.

**Herd**, gebraucht, fast neu u. noch gut erhalten, ist billig zu verkaufen. B12753 Kaiserstr. 22, 3. St.

Ein vollständ. **Bett** in wegen sauberes Matrazengel billig zu verkaufen. B12881 Werderstr. 5, part.

Ein **eiserne Kinderbettstelle** bereits neue in Matrazengel zu verkaufen. B12768 Marienstr. 70, 5. St.

# Karlsruhe. Hotel-Restaurant Rotes Haus.

Geehrtem Publikum die höfll. Anzeige, daß ich unter Heutigem obiges Hotel-Restaurant in Betrieb genommen habe. Um geneigtes Wohlwollen bittet

Hochachtungsvoll

Marzell Bentner.

## Zahnatelier Deininger

von jetzt ab B12192.6.2  
29 I. Werderplatz 29 I.

## Dampfkeffel- u. Kupferschmiede-Reparatur-Werkstätte

eingerrichtet habe. Bin daher in der Lage, sämtliche Reparaturen, sowie Neuanklieferung von Dampfkeffel aller Systeme, Heiß-, Bade-, Hoch- und Niederdruck-Kessel, Reservoir, Vorwärmer, Kühltische, Dampfkessel, eiserne Behälter jeder Art anzufertigen zu den billigsten Preisen. Hochachtungsvoll

M. Obach, Karlsruher Reparatur-Werkstätte, Gerwigstraße 9. B12597.2.1

## Das seit 19 Jahren Kriegstraße Nr. 40 bestehende Zigarren-Geschäft

von **Karl Zachmann** befindet sich jetzt 5261

# Kreuzstraße 31

zwischen Hotel Sonne und Fischers Weinstube.

Natürliches Arsen Eisen Wasser

# RONCEGNO

das stärkste in Arsenik Erfolgreichst bei: Blutmarmut - Haut - Nerven - Frauen Leiden ärztlich empfohlen. Zu häuslichen Trinkkuren überall erhältlich. **Berühmter Bade Luftkurort Südtirol**

1 1/2, Bahn St. Trient. Beliebtester Frühjahrs-Sommer-Herbst Aufenthalt, 535 m. Mildes Alpenklima, Würzige Luft, Dolomiten Panorama. — **Kurhaus & Grand Hotels**: Vornehmst. I. Ranges. 150000 m<sup>2</sup> Privat Nadelholz Park. — Mai — Oktober. — Prosp. gratis.

Bon heute bis Ostern auf

**Trikotagen Schürzen Unterröcke Damen- und Kinderwäsche Manufakturwaren Doppelte Rabattmark.**

M. Walz Wwe.,

Marienstraße 83.

B12868

Bilder vom Tage.

— Mit dem Tode des Fürsten Karl Günther von Schwarzburg-Sondershausen...



Erbert Graf von der Vissburg.



Prinz Sigis von Schwarzburg.

— Einer der verdienstlichen Führer des sportlichen Lebens in Deutschland ist mit dem General Grafen Egbert von der Vissburg...



Fürst Sigismund.



Pr. M. Zepewski.

burger Postist vor der mandchurischen Herausforderung Japans...

„D. verabschiedet! Ich bejuchte mehrere Freundinnen und machte allerlei Bepörungen.“

„Ja.“

„Wann reiste er fort?“

„Dienstag morgen.“

„Diese Nacht.“

„Um welche Zeit?“

„Um halb zwei.“

„Woher kam er?“

„Von Boston.“

„Aber der Zug von Boston kommt doch bedeutend früher an!“

„Ja, aber er hatte infolge eines Anfalls auf der Strecke Verzögerung gehabt.“

„Ist Herr Wittins oft verreist?“

„Ja, er ist in Geschäftsangelegenheiten so ziemlich jede Woche einmal fort.“

Das Haus gegenüber.

Roman von G. Kent.

(9. Fortsetzung.)

„Nun, Frau Wittins, begann der Coroner wieder, können Sie sagen, wodurch Herr Brown sich von dem Toten hier äußerlich unterscheidet?“

„D. Sie sehen sich recht ähnlich,“ antwortete sie, ohne zu zögern — ich bemerkte jedoch, daß sie dabei die Geige nicht ansetzte — nur ist Herr Brown jünger und nicht so stark, auch ist seine Nase anders.“

„Nun, Sie sind ja ein Mann, Sie bestanden eine Prüfung über einen Schreck, als ich ihn zuerst sah.“

Den Schreck hatte sie ganz gewiß bekommen; ich fragte mich nur, ob auch wohl ihre Erklärung die richtige sei.

„Bitte, sagen Sie uns, was Sie gelsen getan haben.“

„Ich ging frühmorgens aus und kam ungefähr um halb sechs zurück.“

„Was haben Sie während dieser anlangen Zeit gemacht?“

zum Sattler“ sind. Auch darf nicht vergessen werden, daß die Herd- schnepe fleischiger, zarter und mofchmefender ist als die magere Frühjahrschnepe.

Die Schnepe wird übrigens auch in Landfischen gefangen. Aber der echte Jäger wird sich mit dieser Art von „Jagd“ nicht befassen.

Die Fernfahrt „S. M. B. 1“ nach München.



Skizze der Fernfahrt „S. M. B. 1“ bis zur Zwischenlandung bei Soltau.

Prinzenregenten wurde von der „Bad. Presse“ ausführlich berichtet. Nach über 1 1/2 stündigem Aufenthalt in München wurde...

Die Schnepe wird übrigens auch in Landfischen gefangen. Aber der echte Jäger wird sich mit dieser Art von „Jagd“ nicht befassen.

Die Schnepe wird übrigens auch in Landfischen gefangen. Aber der echte Jäger wird sich mit dieser Art von „Jagd“ nicht befassen.

Die Schnepe wird übrigens auch in Landfischen gefangen. Aber der echte Jäger wird sich mit dieser Art von „Jagd“ nicht befassen.

Die Schnepe wird übrigens auch in Landfischen gefangen. Aber der echte Jäger wird sich mit dieser Art von „Jagd“ nicht befassen.

Advertisement for 'Bilderrästel' (picture frames) featuring an illustration of a frame and descriptive text.

Advertisement for 'Regierbild' (governing picture) featuring an illustration of a person and descriptive text.

Die Schnepe wird übrigens auch in Landfischen gefangen. Aber der echte Jäger wird sich mit dieser Art von „Jagd“ nicht befassen.

Die Schnepe wird übrigens auch in Landfischen gefangen. Aber der echte Jäger wird sich mit dieser Art von „Jagd“ nicht befassen.

Die Schnepe wird übrigens auch in Landfischen gefangen. Aber der echte Jäger wird sich mit dieser Art von „Jagd“ nicht befassen.

Die Schnepe wird übrigens auch in Landfischen gefangen. Aber der echte Jäger wird sich mit dieser Art von „Jagd“ nicht befassen.

Die Schnepe wird übrigens auch in Landfischen gefangen. Aber der echte Jäger wird sich mit dieser Art von „Jagd“ nicht befassen.

"Danke, Frau Wittins, dies genügt!" sagte der Coroner höflich. Das Herz war zu Ende. Aber die Dame war nicht so leicht zu besänftigen und riefte hinaus, ohne einen einzigen von uns aus nur eines Wortes zu würdigen.

Der Detektiv schloß hinter ihr ebenfalls aus der Tür, um die Mädchen hereinzuführen, wie er sagte; aber es dauerte fünf oder sechs Minuten, ehe er mit dem Stubenmädchen wieder herein kam.

Während sie vorüberging, umworfene Klagen abzugeben hatte, wurde das Mädchen gefragt, ob sie den Toten je zuvor gesehen habe.

"Nein, Herr!" antwortete sie ohne Zögern.

"Sag am Dienstag abend jemand bei Ihrer Herrschaft Sie auch?"

"Das kann ich nicht sagen, Herr. Ich war ausgegangen."

"Kann man Sie fort?"

"Ingefahr um dreierhalb acht Uhr!"

"Wo waren Sie?"

"Ich war in einer Gesellschaft bei meiner Schwägerin."

"Wer sind diese Wittins?"

"Die Wittins sind ich."

"Wo, die Wittins sind also ebenfalls aus?"

"Richtig!"

"Gehen Sie für gewöhnlich alle beide zusammen an?"

"Nein."

"Wie kam es denn, daß Sie gerade am Dienstag bei Frau Wittins war, wenn Sie beide gerade am Dienstag bei Wittins alle beide ausgehen?"

"Serr Wittins war verreist, und da sagte Frau Wittins, wir könnten alle beide ausgehen."

"Serr Wittins ist oft von Hause abwesend, nicht wahr?"

"Richtig!"

"Wie oft?"

"Ingefahr alle vierzehn Tage einmal."

"Sag Frau Wittins Sie jemals früher beide zusammen ausgehen lassen?"

"Nein."

"Wo wohnt Ihre Schwägerin? Und wie heißt sie?"

"Frau Mortart, Dritte Meane Nummer 300."

Der Coroner machte eine kleine Pause, um die Wittins nicht zu verärgern, dann fuhr er fort:

"Im welche Zeit kamen Sie von der Gesellschaft zurück?"

Das Mädchen antwortete in einiger Verlegenheit an ihrem Kopf und gab schließlich widerstrebend an:

"Es kam wohl schon nach elf gewesen sein."

"Weniger später? Eine Viertel — eine halbe Stunde?"

fragte der Coroner, als sie immer noch mit der Antwort zögerte.

"Es war beinahe halb zwölf."

"Und sahen Sie noch Ihre Herrin, als Sie wieder zu Hause waren?"

"O ja!"

"War sie allein?"

"Gewiß!" antwortete das Mädchen mit einiger Heftigkeit.

Der Coroner hatte sich an, sagte aber diesesmal nichts. "Serr" antwortete das Mädchen, "es kam ganz und mit sich in seiner ruhigen Weise an."

"So? Einen Schrei hätten Sie?" fragte der Coroner.

"Ganz genau wie ich's nicht. Aber es kam mir so vor."

"Was weiß ich nicht, Herr. Es war während der Nacht."

"Was taten Sie, als Sie ihn hörten?"

"Nichts."

Der Coroner hatte sich an, sagte aber diesesmal nichts. "Serr" antwortete das Mädchen, "es kam ganz und mit sich in seiner ruhigen Weise an."

"So? Einen Schrei hätten Sie?" fragte der Coroner.

"Ganz genau wie ich's nicht. Aber es kam mir so vor."

"Was weiß ich nicht, Herr. Es war während der Nacht."

"Was taten Sie, als Sie ihn hörten?"

"Nichts."

Der Coroner hatte sich an, sagte aber diesesmal nichts. "Serr" antwortete das Mädchen, "es kam ganz und mit sich in seiner ruhigen Weise an."

"So? Einen Schrei hätten Sie?" fragte der Coroner.

"Ganz genau wie ich's nicht. Aber es kam mir so vor."

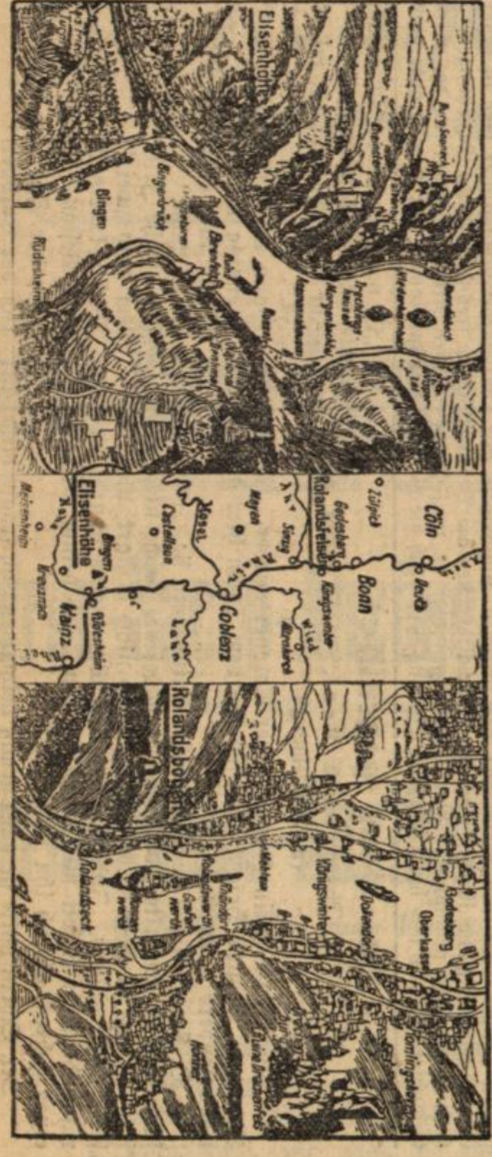
"Was weiß ich nicht, Herr. Es war während der Nacht."

"Was taten Sie, als Sie ihn hörten?"

"Nichts."

**Ein Eisenwerk-Nationaldenkmal am Rhein.**

Im Godeberg hat die Fege eine Veranlassung von Seiten der Reichsregierung und Baugewerkschaften, in der es zur Bildung einer Kommission kam, welche sich mit der Frage der Errichtung eines Eisenwerk-Nationaldenkmals auf dem Godeberg bei Eisenberg befaßte. Die Kommission hat die Errichtung eines Eisenwerk-Nationaldenkmals auf dem Godeberg bei Eisenberg beschlossen. Die Kommission hat die Errichtung eines Eisenwerk-Nationaldenkmals auf dem Godeberg bei Eisenberg beschlossen.



Die projektierten Verhältnisse der Eisenwerk-Nationaldenkmal. Die Zeichnung zeigt die geplante Anlage mit den verschiedenen Gebäuden und den umliegenden Landschaften.

**Die Beratung des Etats des Reichstages im deutschen Reichstag.**

Der Reichstag hat heute seinen Diensttag nach zwei Tage gehabt. Der Reichstag hat heute seinen Diensttag nach zwei Tage gehabt. Der Reichstag hat heute seinen Diensttag nach zwei Tage gehabt.



**Zur Schnepfenjagd.**

Die Schnepfenjagd ist eine der beliebtesten Jagdarten. Sie erfordert viel Übung und Geschick. Die Schnepfenjagd ist eine der beliebtesten Jagdarten. Sie erfordert viel Übung und Geschick. Die Schnepfenjagd ist eine der beliebtesten Jagdarten. Sie erfordert viel Übung und Geschick.

**Zu den Verhandlungen über den Etat des Reichstages im deutschen Reichstag.**

Die Verhandlungen über den Etat des Reichstages sind in vollem Gange. Die Reichsregierung hat ihre Vorschläge für den Etat des Reichstages für das nächste Jahr vorgelegt. Die Reichsregierung hat ihre Vorschläge für den Etat des Reichstages für das nächste Jahr vorgelegt.

# LUDWIG ALTER

## Hof-Möbelfabrik DARMSTADT

Grossherzogl. Hess. Hoflieferant Kaiserl. Russ. Hoflieferant  
Telephon 35

**Ausstellungshäuser:** Elisabethen-Str. 34 und  
Zimmer-Strasse 2 u. 4.  
Fabrikgeb. Kirschenallee 12

En gros En detail Export

Turin 1902: . . . Goldene Medaille  
St. Louis 1904: . Goldene Medaille  
Mannheim 1907: Goldene Medaille

Darmstadt 1901: Plakette  
Darmstadt 1904: Plakette  
Darmstadt 1908: Plakette

Grösste und leistungsfähigste Möbelfabrik Deutschlands.  
Konkurrenzlos in Bezug auf Preise, Schönheit der Formen und  
Qualität der Arbeit. Reichhaltigste und ständig wechselnde  
Ausstellung kompletter Wohnungseinrichtungen in allen Preis-  
lagen. Sämtliche Räume, auch die einfachsten, sind von ersten  
Künstlern entworfen. Eigenes Atelier für Innen-Architektur

Franko-Lieferung  
Dauernde Garantie

Zeichnungen u. Vorschläge kostenlos

Maschinenbau  
Elektrotechnik  
**Technikum**  
Ingenieur- und  
Architektenkurse

Hochbau  
Tiefbau  
**Konstanz**  
am Bodensee.

Reform-  
Lehrpr.

**Emil Lansche**  
Chauffeur-Fachschule  
PFORZHEIM  
Telefon 533. □ Zerrnenstrasse 41.  
bildet Leute jeden Berufs in kurzer Zeit zu tüchtigen  
Chauffeuren aus.  
Stellen werden nach Möglichkeit kostenlos zugewiesen.  
Auskunft und Prospekt kostenlos. □ Eintritt jederzeit.

**von Hartung'sche Militär-Borbildungs-Anstalt**  
Kaiser-Wilhelmshöhe  
1866 k. u. k. konfessionell - vorzüglich empfohlen - vorzüglichste Küche  
Neber 2000 Einjähr. u. Fährliche, über 500 Bri-  
mauer und Abiturienten erfolgreich vorbereitet.  
Auch Unteroffizier- und Oberoffizierkurse in kurzer Zeit zur  
Führungsprüfung vorbereitet. - Direktion befehligt Regiment.

**Real-Lehrinstitut Frankenthal (Pfalz)**  
(Knabensponsionat). 2392a 3.1  
Das Sommersem. beg. am Dienstag, d. 20. April. Die Abgangs-  
zeugnisse berecht. z. einj. freiw. Militärdienst u. z. Eintritt in die  
7. Kl. einer Oberrealschule. Auch im letzten Schuljahr haben die  
sämtl. Schüler der 6. Kl. - 34 an d. Zahl - die Abgangsprüfung  
bestanden. Prop., Zahress. u. Ref. d. die Direkt: Trautmann-Wehrle.

**Neue Höhere Handelsschule und  
Handelsakademie Calw** (im würtemb.  
Schwarzwal.)  
Institut I. Ranges mit Pensionat.  
Sechsmontliche Handelsk. rse.  
Handelsakademie. - Prakt. Übungskontor.  
Sechsklassige Realschule. Vorbereitung zum Einj.-Examen.  
Ausländerkurs. 19 8a.4.4  
Prächtiger, modern eingerichteter Bau in wunderbarer Höhenlage.  
Prospekte durch die Direktoren Zügel und Fischer.  
Neuannahme 14. April 1909.

**Goetheschule, Offenbach a. M.**  
Militärberechtigte Privatreal- und Handelschule, verb. mit Vorkurs  
und Pensionat. Prospekt durch die Direktion. 699a.20.6

**Strassburger Höhere Bildungsanstalt**  
(eh. Volkshochschule Bartholdy), Regenbogengasse 10  
Einjähr., Prima, Abitur., Assistent., Sekret.  
Tag- u. Abendkurse. Mit u. ohne Pension. Prospekt gratis.  
Im letzt. Schulj. bestanden von 47 Kandid. 46.  
Eintritt jederzeit. Sommersem. 15. April. Dir. Rühr.

**Öffentliche Handelslehranstalt zu Leipzig.**  
(Unter Aufsicht u. Verwaltung der Handelskammer.)  
Beginn des 79. Schuljahres am 19. April 1909  
Die Reifezeugnisse der höheren Abteilung be-  
rechtigen zum einjährig-freiwilligen Dienst. Außerdem  
für junge Leute mit Berechtigungsbchein fachwissenschaft-  
licher Kurss von Jahresdauer. Unterricht in allen  
Zweigen der Handelswissenschaft. 811a.4.4  
Prospekte usw. durch Hofrat Prof. H. Ruydt, Direktor.

**Michels Braulehranstalt München** 1490a  
Privatinstitut Theresienhöhe 9.  
Elektrischer Braubetrieb. Kalkulirmaschine.  
Der Sommerhauptkurs beginnt am 29. April.  
Praktikantenkurse jederzeit. Prospekt gratis u. franco. Die Direktion.

Handelsw. Fr. Mester, Leipzig,  
kurze v. d. Europ. Grenz. bekannt.  
früh. Hand.-Abt. Leipzig. Nation-  
Borbereitung u. Kaufleute reif  
Witers f. leitende Stell. 12 hervorr.  
Doc. d. Theorie u. Praxis. Prop. grat.  
3007a.3.2

**Erfinder,**  
welche sich ihre Erfindung oder Idee  
zu Nutzen machen wollen und vorher  
vertrauensvoll meinen Rat einholen,  
den ich kostenlos erteile, sparen  
Geld, und werden vor o. t. bitter-  
sten Enttäuschungen bewahrt.  
Da ich ausschließlich nur gute Er-  
findungen, hauptsächlich Maschinenartef.,  
zum Verkauf übernehme, für die ich  
meis. Interessen habe, bin ich in  
der Lage, mich mit jeder einzelnen  
Sache richtig befassen und einen  
denkbar besten Erfolg zu sichern zu  
können. Verbesserungen an Erfindun-  
gen und Ausarbeitung solcher nach  
Ideen übernehme ich kostenlos.  
Strengste Discretion für anvertraute  
Ideen. 1967a  
W. Bäuerle, Ingenieur,  
Würgburg, Suttentstraße 10.

Neue  
**Konserven**  
Gemüse-  
Erbsen  
2 Pfd.-Dose 40  
Ia. junge  
Erbsen  
2 Pfd.-Dose 50  
empfehlen  
**Pfannkuch & Co.**  
G. m. b. H.  
in den bekannten Ver-  
44  
kauftellen. 3584  
Verlangen Sie bitte  
Spezial-Konerven-  
Sitten in unseren  
Filialen.

**Ipsit**  
Hervorragendstes  
Wash- und Bleich-  
mittel der Neuzeit  
Blendend weisse Wäsche  
Nur durch Kochen, Seifen und  
Bürsten überflüssig. Angenehm  
und unschädlich im Gebrauch.  
Fabrikanten:  
Föll & Schmalz  
Bruchsal

Landau (Pfalz)  
**Höhere Handelsschule** Stadt. subv.  
unter Staats-  
aufsicht  
stehend.  
Beginn des Sommersemesters: 29. April 1909.  
I. Jahresklassen für Knaben und Jünglinge von 12-20 Jahren:  
Kaufm. u. wissenschaftl. A. Ausbildung bis zum einjähr. Examen.  
II. Halbjährige Handelskurse für junge Leute von 16-20 Jahren:  
Ausbildung zur kaufmänn. Praxis und Selbständigkeit.  
Schul- u. Pensionatsräume in imposantem Neubau. Gute Verpflegung u.  
gewissenh. Beaufsichtigung. Ausführl. Prosp. d. d. Direkt. A. Harr.

**Luxuspferde-Märkte in Budapest.**  
Die von der **Budapester Zatterer-Gesellschaft** unter dem  
Protectorat des **„Ungarischen Landwirtschaftlichen Vereines“** zu  
arrangierenden diesjährigen, mit Prämierungen verbundenen Luxus-  
Pferdemärkte werden an folgenden Daten abgehalten: 1978a.3.3  
Der erste Frühjahrs-Pferdemarkt Nr. XLII, vom 27. bis 31. März  
XLIII, „24., 28. April  
„Herbst-Pferdemarkt“ Nr. XLIII, vom 2. bis 6. Oktober.  
Diese Märkte bieten die beste Gelegenheit, ungarische Wagen-  
und Reitpferde ersten Ranges anzuschaffen. 10 Tage vor dem Be-  
ginn dieser Märkte erscheint in ungarischer und deutscher Sprache die erste  
Ausgabe des **Kataloges**, welche außer der Marktregel die detaillierte  
Beschreibung der angemeldeten Pferde enthält. - Die Kataloge werden  
auf Ansuchen für jedermann durch das Sekretariat der Budapester Zatterer-  
Gesellschaft (Budapest, Kerpelstr.) gratis und portofrei zugesandt.

**A. BEYERLEN & Co.**  
Stuttgart Karlsruhe Berlin  
Lammstrasse 12.  
Filialleiter: C. Allekotte.  
Aeltestes Schreibmaschinen-geschäft  
Deutschlands.  
Generalvertrieb der  
**Yost-Schreib-Maschine.**  
Anfertigung aller schriftlichen Arbeiten und Vervielfältigungen  
(Zirkulare, respektive, Verträge etc.). 1717-12-9  
Prospekte gratis und franco.  
Reparaturen werden prompt und billig ausgeführt.

**Favorite**  
Beste doppel-seitige  
Schallplatte  
Laut und klare Wiedergabe. Lange Spieldauer.  
Reichhaltige Repertoire. Immer Neuheiten. Kata-  
log gratis und franco. Bei jedem  
Preis 25 cm doppel-seitig 3 Mark. Händler zu  
haben. Eventl. werden Bezugsquellen nachgewiesen.  
Schallplatten-Fabrik „Favorite“ G. m. b. H., Hannover-Linden I.

**VICTORIA**  
**RADER**  
Vertreter: Hartung & Rieger,  
Karlsruhe, Marienstr. 58.

Hanf-Couvertis mit Firmadruck liefert reich und billig  
die Druckerei der „Bad. Presse“.

**Lugano (Schweiz).**  
Schönster Sommer- u. Herbstaufenthalt  
**Hôtel Bellevue au Lac**  
gegenüber dem neuen Quai und der  
Dampfschiffstation Paradiso. Haus  
I. Rang, u. allem mod. Komfort verfeh-  
l. Maß, Preise, Prachtv. Lage, Prospekt  
und Tarif auf Verlangen. 1750a.6.6

**Teppiche**  
Vorleger u. Läufer  
sind viel zu teuer  
in allen Geschäften. - Man kauft  
bedd. billiger u. besser  
direkt ab Fabrik  
**Krüger & Hahn, Cottbus A.**  
Smyrna-Teppich-Fabrik, gegr. 1894.  
Prima Referenzen aus allen Kreisen  
bis zu höchsten Herrschaften.  
Preisliste, Muster und Proben frei.  
Zum Umzug: Extra-Preisliste

Sußbodenlade,  
Porzell- und Linoleum-  
Wische, weiß u. gelb,  
Stahlpfähne,  
Cerpentinöl,  
Puffwolle und Werg,  
Oelfarben, fruchtartig,  
in allen gewöhnlich. Farben.  
Drogerie  
**Wilh. Tscherning,**  
vorm. W. L. Schwaab,  
Amalienstraße 19.  
Mitglied des Rabatt-Spar-  
8.2 Vereins. 4781

Hochvolles weisses  
**Licht**  
erzeugen unsere geprüften  
Acetylen-Gas-Apparate  
**HESPERUS**  
Zahlreiche Anlagen im Betrieb.  
Neues Mod. F. Handbetrieb auf  
Hausbeleuchtungen.  
Äusserst einfach! Betriebssicher!  
Handlich und reinlich.  
Verlangen Sie Prosp. F.  
Acetylenwerk, Hesperus  
Stuttgart Neue Weinstoige 22  
Tüchtige Vertreter gesucht.

**Damen**  
finden d. stricke Auf-  
nahme und sorg-  
samste Verfertigung  
bei Frau **Müller, Schwanen, Stras-  
burg i. O., Selenenstraße 16, 117a**  
stricken u. Anstricken  
von Socken, Strümpfen bei guter,  
schneller u. billiger Arbeit besorgt  
**Strickerei Seuz, Edel-  
heimerstr. 2, 10095.**  
Wegen Brandfall habe den Platz  
zu räumen u. gebe zu ausnahmsweis  
billigen Preisen, event. weitere franco:  
Entwicklungspreis in 1. - 0. 1.80,  
2.00, 2.50 u. 3.00 m lana, 10 - 11 cm  
Durchm. Galbrauchen u. Bierant-  
rahmen in jeder Länge und Stärke.  
Galblatten und gewöhnliche  
Tatten, 1.00, 1.20, 1.50 u. 2.00 m  
lang, ferner Waichpfähle, Baum-  
pfähle, Pyramiden- und Rosen-  
pfähle, nach Wunsch freotiert und  
angefolirt. 1922a.9.9  
**Carl Seuser, Herrenalb.**

Das Großherzogspaar zu Besuch in Baden-Baden.

Baden-Baden, 3. April. (Privat.) Unsere Bäderstadt prangt heute im Festkleid. Die Häuser tragen reiche Flaggenhänge und die Straßen sind festlich dekoriert...

Ankunft und Begrüßung des Großherzogspaares.

Um 10 Uhr traf der Zug mit dem Herrscherpaare ein. Die Herren Amtsvorstand Geh. Reg.-Rat Lang und Oberbürgermeister Fieser hatten sich zum Empfang eingefunden...

Auf dem Perron fand eine kurze Begrüßung statt und im Fürstensaal richtete Johann Herr Oberbürgermeister Fieser an das Großherzogspaar namens der Stadt eine längere Willkommens-Ansprache...

Ferner verwies der Oberbürgermeister auf den 29. September 1885, dem Tage, wo der damalige Großherzog und jetzige Großherzog Friedrich II. mit seiner hohen Gemahlin in die Stadt einzog...

Mit freundlichen Worten dankte das Fürstenpaar Herrn Oberbürgermeister Fieser und der Großherzog richtete Johann folgende Ansprache an die Anwesenden:

Ich danke herzlich, Herr Oberbürgermeister, für den warmen Empfang, den Sie uns namens der lieben Stadt Baden bereitet haben. Sie haben zurückgegriffen in die alte Geschichte und haben damit daran erinnert, wie lang her und wie fest die Beziehungen unseres Hauses, die angekommenen Beziehungen zu Ihrer Stadt sind...

Mit Freude und Dankbarkeit denke ich an die Zeit, die ich als Kind, dann als junger Mann und als gereifter Mann habe hier im Elternhause verleben dürfen; und unvergänglich blieb mir die treue Teilnahme in den ersten Tagen damals im Jahre 1881...

Dankbar erinnere ich mich des früheren herzlichen Empfanges, den Sie uns als junges Paar bereitet haben; und an all das, was wir gemeinsam mit Ihnen verleben durften.

Seien Sie überzeugt, daß es auch uns am Herzen liegt, die alten, überkommenen Beziehungen zu erhalten und weiter zu pflegen, und seien Sie überzeugt, daß wir uns immer bei Ihnen wohl fühlen. Ich freue mich, daß ich gerade jetzt zur Eröffnung einer so bedeutenden Kunstausstellung die Ehre habe, wieder bei Ihnen zu sein. Herzlichen Dank.

Nachdem sich der Großherzog und die Großherzogin mit den anwesenden Herren noch längere Zeit unterhalten, folgte die Fahrt nach dem Ausstellungsgebäude.

Vor dem Bahnhof hatten sich die Stadtverordneten aufgestellt und in langer Reihe folgten dann die hiesigen Vereine und sämtliche Schulen, auf dem ganzen Wege Spalier bildend und dem Großherzogspaar begeisterte Ovationen darbringend...

Als die Großherzoglichen Herrschaften nebst Gefolge vor dem Kunstausstellungsgebäude eingetroffen waren, ertönte Fanfarengehmelde, während die Herren Professor Robert Engelhorn, als Vorsitzender der Künstlervereinigung Baden, Prof. Wilh. Trübner als Vertreter des geschäftsführenden Komitees die höchsten Herrschaften begrüßten...

Im Vestibül hatte die Gesamt-Ausstellungsleitung Aufnahme genommen, bestehend aus den Herren Großh. Ministerialrat Trab, Vertreter des Großh. Ministeriums des Innern; Geh. Ober-Reg.-Rat Dr. Böhm, Vertreter des Großh. Ministeriums des Kultus; Oberbürgermeister Fieser, Vertreter der Stadt Baden-Baden; Prof. Rob. Engelhorn, 1. Vorsitzender der Freien Künstler-Vereinigung Baden; Dr. A. Koch, Schriftführer derselben Vereinigung; Prof. Trübner, Vorsitzender der Jury; Prof. Dr. S. Thoma; Prof. Ferd. Keller; Prof. A. Hefner, Prof. S. v. Volkmann; G. Stosch, Maler; H. Moelk, Maler; W. Nagel, Maler, sämtlich Mitglieder der Jury; Dr. Curt Hoffmann, Hofapotheker; Emil Meyer, Bankier; Herm. Koelblin, Hofbuchdruckerbesitzer als Mitglieder der geschäftsführenden Kommission; Direktor Schall jun., Geschäftsleiter; Prof. Hasemann; Oberbauinspektor Förschner und Reg.-Baumeister Binde.

Nach erfolgter Vorstellung begann alsbald die Eröffnungsfeier der Ausstellung. Im Saal sprach Frau Kunstmaler Koch einen Prolog, und der Großherzogin wie der Prinzessin Max wurden von kleinen Mädchen Blumensträuße überreicht. Herr Professor Engelhorn richtete an die höchsten Herrschaften eine Ansprache, in welcher er dem Großherzog für die Übernahme des Protektorats dankte und all dem Dank aussprach, die an dem Gelingen des Werkes mitgearbeitet haben, insbesondere dem Kultusministerium. Prof. Engelhorn schloß mit einem Hoch auf den Großherzog und die Großherzogin.

Der Großherzog dankte in kurzen Worten für das Angebot des Protektorats, welches er gerne übernommen habe, und wünschte der Ausstellung besten Erfolg. Se. Königl. Hoheit erklärte sodann die Ausstellung für eröffnet.

Alsdann fand unter Führung der Jury-Mitglieder ein Rundgang durch die Ausstellung statt. Als die Großherzoglichen Herrschaften die Ausstellung verließen, brachte Professor Trübner ein Hoch auf dieselben aus, welches begeisterte Zustimmung fand.

Später fuhren die Großherzoglichen Herrschaften noch dem Schloß. Um 2 Uhr fand im Konversationshause ein Beiseßen statt. — Am Nach-

mittag erfolgte ein Besuch des Klosters zum heiligen Grab und von 4 Uhr ab wird der Großherzog im Rathaus die Vorstellung der städtischen Beamten und Vereinsvorstände entgegennehmen, während später im Großherzoglichen Schloß Empfang der Staatsbeamten stattfindet. Die Großherzogin wird voraussichtlich gemeinsame Anstalten besuchen. Die Rückkehr nach Karlsruhe erfolgt abends.

Die Kunsthalle.

Zu der heute durch das Großherzogspaar eröffneten Kunsthalle ist vor Jahresfrist der Grundstein gelegt worden. Das Gebäude ist in der Lichtentaler Allee in nächster Nähe des Theaters und Konversationshauses gelegen. In durchaus massiver Konstruktion ist die Kunsthalle mit einem Kostenaufwand von rund 220 000 M. ausgeführt worden. Die innere Ausstattung ist in vornehmer Weise durchgeführt, und insbesondere die Vestibüle, die Treppenanlagen und der große Ehren- und Repräsentationsaal haben eine reiche Durchbildung erfahren. Eine schwierige Seite des Unternehmens war die Finanzfrage; sie wurde aber dank den zahlreichen Kunstfreunden ihrer Lösung entgegengeführt. Nicht minder kräftig unterstützt wurde das Werk durch die Großherzogliche Regierung, den Großherzoglichen Hoffonds und die Stadtgemeinde Baden-Baden, namentlich aber auch die Badische Künstlergesellschaft.

Eine Gedentafel trägt folgenden Wortlaut: „Dieses Haus wurde unter der Regierung Ihrer königlichen Hoheiten Großherzogs Friedrich I. und Großherzogs Friedrich II. für die freie Künstlervereinigung Baden von den Architekten Professor S. Billing und W. Wittich aus Karlsruhe erbaut. Die Großherzoglichen Ministerien der Justiz, des Kultus und Unterrichts sowie des Innern, die Großherzogliche Hofkanzlei, die Stadt Baden-Baden und die nachstehend genannten Stifter haben die Errichtung dieses Kunstausstellungsgebäudes durch ihre Unterstützung in jeder Hinsicht gefördert.“

Die diesjährige Ausstellung ist eine rein deutsche, sie umfaßt Werke hervorragender deutscher Künstler (darunter auch Karlsruhe) auf dem Gebiete der Malerei, der Bildhauerei und der zeichnenden Künste.

Personalmeldungen

aus dem Ober-Postdirektionsbezirk Karlsruhe.

Angenommen: zu Postanwärtern: Johann Bredsch, Pius Stengel, Alois Walter in Karlsruhe, Franz Maier, Wilhelm Hermann in Mannheim, Johannes Doll, Adam Pfeil in Pforzheim; zu Telegraphenanwärtern: Joseph Hoff, Alexander Julius, Bernhard Kragmeier in Mannheim; zu Telegraphengehilfen: Klara Böhrer, Lina Kraus in Mannheim, Josephine Singer in Baden-Baden; zum Postagenten: Ludwig Seipich in Binau.

Staatmäßig angestellt: als Postassistenten: die Postanwärter Theobald Breinlinger in Mannheim-Badhof, Sebastian Busch, Felix Züger, Hermann Moritz in Mannheim, Joseph Reicher in Pforzheim; als Telegraphenassistenten: die Telegraphenanwärter Franz Baumann, Reinhold Garbe, Gottlob Schor in Mannheim, Ferdinand Stegmüller in Karlsruhe, Karl Zierenbach in Pforzheim.

Genannt: zu Ober-Postassistenten: Stephan Beyer, Karl Schiff in Bruchsal, Karl Bischoff in Durlach, Emil Wittiger in Oppenau, Julius Buchler in Tauberbischofsheim, Karl Dreßel, Franz Schäfer in Mannheim-Neckarau, Jakob Eckstein in Weinheim, Gustav Essig, Otto Feig, Ludwig Göller, Albert König, Leopold Kuhmann, Paul Seiff-

ert, Wilhelm Sigmann in Pforzheim, Konrad Franz, Wilhelm Grob, Georg Haas, Franz Lang, Hermann Ostreich, August Schübeler, Karl Klein in Mannheim, Karl Friedrich in Eberbach, August Hauser, Joseph Koch, Simon Kint, Karl Meier, Oskar Maas, August Müller in Karlsruhe, Heinrich Harbarth, Adolf Sponagel in Heidelberg, Georg Hoffmann in Hohenheim, Joseph Rippenhan in Neckargemünd, Ludwig Klatterer in Eppingen, Karl Meiti in Eittingen, Ludwig Mosberger in Rehl, Timotheus Wiffel in Rheinau, Erwin Saif, Rochus Simon in Kastatt, Joseph Waldherr in Baden-Baden, Jakob Weidgenannt in Mingsheim, Lorenz Wurz in Oberkirch; zu Ober-Telegraphenassistenten: die Telegraphenassistenten: Johann Harbarth in Mannheim, Heinrich Volk in Heidelberg; zu Postassistenten: die Postanwärter: Friedrich Bürklin, Friedrich Dohm, Artur Güter, Albert Matthejat in Mannheim; zu Telegraphenassistenten: die Telegraphenanwärter: Karl Bauer, Friedrich Diedrigkeit, Jakob Hemmerich, Heinrich Müllich, Franz Peterh, Paul Richter, Wilhelm Strobel in Mannheim, Friedrich Hauser, Karl Westermann in Karlsruhe.

Verlegt: die Postassistenten: Max Weidel von Hohenheim nach Mannheim, Karl Dittus von Durlach nach Karlsruhe, Paul Heß von Heidelberg nach Mannheim, Konrad Hoffstetter von Renchen nach Karlsruhe, Heinrich Kern von Eberbach nach Mannheim, Otto Marz von Gernsbach nach Heidelberg, Karl Scheffel von Bretten nach Karlsruhe, Karl Wesel von Karlsruhe nach Oberkirch; der Telegraphenassistent Karl Reßler von Pforzheim nach Karlsruhe.

Zurückgenommen: die Verlegung des Postassistenten Johann Unold von Heidelberg nach Stodach.

In den Ruhestand tritt: der Telegraphensekretär Alexander Vogel in Baden-Baden.

Freiwillig ausgeschieden: der Postagent Heinrich Pfisterer in Binau.

Gestorben: der Ober-Postsekretär a. D. Rechnungsrat Ludwig Münch in Karlsruhe.

Wetterbericht des Zentralbur. für Meteorologie u. Hydrog.

Während die gestern über den russischen Ostseeprovinzen gelegene Depression abgezogen ist, ist im Westen der britischen Inseln eine neue erschienen; diese hat den hohen Druck, der am Vortag über Nordwesteuropa lagerte, ostwärts verschoben, so daß er nunmehr Skandinavien und den größten Teil Mitteleuropas bedeckt und einen Kern von mehr als 775 mm auf einem zwischen Skandinavien und der Rheinprovinz gelegenen Streifen aufweist. Ein ziemlich tiefes Minimum befindet sich jenseits der Alpen. In Deutschland herrscht bei nördlichen Winden heiteres Wetter; die Morgen- und Tagestemperaturen liegen meist unter dem Gefrierpunkt. Da sich die westliche Depression nur langsam zu nähern scheint, so ist vorerst noch heiteres, trockenes und etwas wärmeres, aber immer noch kühles Wetter zu erwarten.

Witterungsbeobachtungen der Meteorolog. Station Karlsruhe.

Table with 7 columns: Datum, Barom. mm., Therm. in C., Windgeschw. in m., Feuchtigkeitsgrad in Proz., Wind, Himmel. Rows for April 2, 3, 3.

Höchste Temperatur am 2. April 8.1; niedrigste in der darauffolgenden Nacht -3.4. Bemerkungen: am 3. April früh sehr starker Neif.

Unionbrauerei A.-G. Karlsruhe. empfiehlt ihre gleichmäßig vorzüglichen hellen Export- und dunklen Lagerbiere auf der Brauerei auf Flaschen gezogen. Vollmundig. Kohlensäurehaltig. Bekömmlich.

Für die Karwoche treffen lebendfrisch ein: Rheinsalm, Weiersalm, Ost. Solos, Turbots (Steinbutt), Limandes, Rotzungen, Schollen, Heilbutt im Anschnitt. Für die Osterfeiertage: F. Faselgeflügel aus eigener Mast, anstalt, franz. Welschhahnen und Hennen, Pouleten, junge Poulets, Suppen, Fritaschchühner, Tauben. Behügel, Behziemer, Behragout, Behidlegel. Vorausbestellungen erbitte frühzeitig. Versand nach auswärts prompt. 5271. Telefon 1415. Carl Pefferle. Gröbringstr. 23.

Wer Bureau-Personal, wie: Buchhalter, Kontoristen etc. oder Dienstpensional, wie: Köchinnen, Zimmermädchen etc. sucht, der benötige die Badische Presse zu einem entsprechenden Inserat; er findet dann sicher das Gewünschte. 23 Meter Schmiedeisen-Geländer mit den hierzu passenden Sandstein-Pfeilern sofort zu verkaufen. In der Gartenstraße 7, parterre. Emailherde-Verkauf: noch neue, gut im Brand, mit Nudelbeischlag, m. 3 u. 8 Böden, 120 cm lang, mehrere Heerde. Adlerstraße 28, Herrsch. 1. Etage. 347585.

La Salute Medizinal-Oliven-Oel. Reines Naturprodukt. Dr. med. Agnesi, Porto-Maurizio (Riviera). Erste Autoritäten empfehlen und erkennen es als ausgezeichnetes Mittel gegen Verstopfung, Blinddarm-, Darm u. Magenkrankheiten, Gallenstein. — Vorzügliches Kräftigungs-Präparat für Kinder und Erwachsene. — Besonders den Schwangeren und Wöchnerinnen zu empfehlen. — Den Emulsionen unbedingt vorzuziehen, da viel lieber genommen und besser vertragen. — Zu haben in Apotheken und Drogerien à Mk. 3.— die Flasche. Hauptdepot: Louis Nimsly's Nachf., Media, Drogerie en gros, Strassburg i. Els. General-vertreter: A. Farny, Strassburg i. Els., Steinring 3. — Tel. 3462. Dr. med. Adolf Vitis, Leibarzt Ihrer Königl. Hoheit der Prinzessin Luise, Turin. Ich verordne seit längerer Zeit das Mediz. Oliven-Oel Dr. Agnesi in Fällen von Gallenstein-Bildung und hartnäckiger Verstopfung. — Sieht war das Re mit ein günstiges. — Auch bei Stuhlverstopfung der Bleichsüchtigen hatte ich besten Erfolg damit. — G. Dr. med. Vitis.

10 Millionen Schaden

hat die furchtbare Ueberschwemmungs-Katastrophe in der Altmark verursacht. Die ausgebrochene Eibe hat einen ca. 50.000 Menschen beherbergenden Distrikt 14 Tage unter Wasser gesetzt...

grosse Not

und ist auf die Miltätigkeit auch der weiteren Kreise angewiesen. Die Regierung konnte bisher nur eine halbe Million Mark spenden...

Meyers Konversations-Lexikon

20 Bände, neueste Auflage, vollständig, neu gehalten, sofort für 150 Mk. abzugeben.

Ein eleganter Promenade-Wagen

mit Nickelgeßel, ist preiswert zu verkaufen. Schillerstraße 31, 3. St.

Stellen finden

Fabrik-Geschäft in Lahr i.B. sucht zum alsbaldigen Eintritt jungen Kaufmann

Lebensstellung

find. 20 J., über 15-25.000 verfügl. Off. unt. T. 369 F. M. an Rudolf Mosse, Mannheim.

Vertreter allerorts

f. reelle Darlehensverm. gef. Bankgeschäft Blaser, Dresden. Nebenberuflich auch Hypoth.

Buchhandlungsreisende

oder junge Herren, nicht unter 18 Jahren, die es werden wollen, sucht große Verlagsfirma.

Fließige Hausierer

H. E. Maier, Karlsruhe Seierheim, Säckerstraße 6.

Nebenverdienst für Herren und Damen

Prospekte frei. Adressenverlag Joh. H. Schmitt, Köln W. 176.

Apotheker-Eleve

mit Primarreise zu bald. Eintritt in Karlsruhe, Apotheke mit sämtlichen Bedingungen gesucht.

zur Ausschilfe per sofort gesucht

ein Koffer 5218, 2.2

Stenotypist

oder eine fette Stenotypistin für Remington-Maschine.

Damen

zum Besuche der Privatbank (Buchhandlungsreisende) bei hoher Provision gesucht.

16 tüchtige Gipser

für dauernde Arbeit sofort gesucht. Gipsermeister Karl Rank, Heilbronn, Weichstr. 21

Junger Mann, welcher Lust hat

zu erlernen, kann in die Lehre treten. H. Neuheller, Buchbindermeister, Jährigerstraße 9.

Ein Kochlehrling

kann sofort eintreten und gründliche Ausbildung erhalten bei günstigen Lohnbedingungen.

Gut fundierte deutsche Lebensversicherungs-Gesellschaft, welche auch die Versicherung ohne ärztliche Untersuchung betreibt...

Generalagentur für das badische Unterland

neu zu besetzen. Domizil Karlsruhe, woselbst ein komplettes Bureau vorhanden ist. Vollige Dispositionsfreiheit wird zugesichert...

Zä tige, jüngere Kraft, militärfrei, mit der Zuckerkwarenbranche durchaus vertraut...

Magaziner und Expedient

auf 1. Juli oder früher. Beste Zeugnisse erforderlich.

Camill Weiss, Dampfzuckerwarenfabrik.

3-5 Mark täglicher ständiger Verdienst. Sofort gesucht

an allen Orten arbeitssame Personen zur Übernahme einer Tritotagen- und Strumpffabrikeri.

Fräulein

in Stenographie und Maschinenschriften geübt, auch taufm. gebildet, sucht bei bescheidenen Ansprüchen eine Anstellung.

Fräulein

mit schöner Handschrift, schon einige Zeit auf Bureau tätig, sucht bei bescheidenen Gehaltsansprüchen eine Anstellung.

Vertrauensposten

Stütze in Privat oder Hotel, sucht eine tüchtige Köchler aus guter Familie, welche in allen Teilen der Haushaltung sowie im Wirtschaftsbetriebe erfahren ist.

Frau od. Mädchen

für die Vormittage gesucht. 5-66 Vorm. 8-12 U. zu melden bei Frau v. d. Decken, Sophienstraße 152, 4. Stod.

Neutliche Frau

2-3 Stunden für morgens gesucht. Näheres Weichstraße 35, III, bei Jakob.

Zuschneiderin

Ausfüh. c. zu erfragen unter Nr. 5224 in der Expedition der „Bad. Presse“

Maschinen-Näherinnen

finden sof. Beschäftigung in der Militär-Effekten-Fabrik L. Ritzen, Karlsruhe, Adlerstraße 26.

Tüchtige Näherin

gesucht zum Weißzeugnähen und Kleidermachen. Angebote mit Preisangabe an die Exped. der „Bad. Presse“ unt. Nr. 512807 erbeten.

Stellen suchen

Maschinentechniker mit Erfahrung im Werkzeugmaschinenbau, sucht Stellung im Betrieb oder Büro. Offerten unt. Nr. 512728 an die Expedition der „Bad. Presse“

Kaufmann

erstkl., energ. Kraft, sucht leitenden Posten. Fernste Nachweise aus industr. u. jurist. Kreisen über Kenntnisse, Fähigkeiten und Erfahrungen. 5233

Kapellenstraße 74

3 Zimmerwohnungen per 4. Stod. mit Glasablauf, bis 1. Juli zu vermieten. Näh. das. im 2. St. B12819, 3.1

Wohnung zu vermieten

Georg-Friedrichstraße 11 ist auf 1. Juli eine 4 Zimmerwohnung und Nr. 12 eine 2 Zimmerwohnung auf 1. Mai zu vermieten.

Wohnung zu vermieten

Georg-Friedrichstraße 11 ist auf 1. Juli eine 4 Zimmerwohnung und Nr. 12 eine 2 Zimmerwohnung auf 1. Mai zu vermieten.

Wohnung zu vermieten

Georg-Friedrichstraße 11 ist auf 1. Juli eine 4 Zimmerwohnung und Nr. 12 eine 2 Zimmerwohnung auf 1. Mai zu vermieten.

Wohnung zu vermieten

Georg-Friedrichstraße 11 ist auf 1. Juli eine 4 Zimmerwohnung und Nr. 12 eine 2 Zimmerwohnung auf 1. Mai zu vermieten.

Wilhelmstr. 19 ist im 3. St. eine schöne Wohnung von 3 Zimmer, Küche, Keller u. Speicher, Was nicht Zubehör auf 1. Mai zu vermieten.

Jährigerstr. 17, part., ist eine freundl. Wohnung, 3 Zimmer, Küche u. Keller (Manfardewohnung) im 3. St. auf 1. Juli zu vermieten.

Zimmer zu vermieten. 2 unmöblierte Zimmer, auf Wunsch gut möbliert, einzeln oder zusammen sofort oder später zu vermieten.

Gut möbliertes Zimmer, neu, sofort zu vermieten. B12843 21 Akademiestraße 42, 2. St.

Wohn- u. Schlafz. Zimmer, eleg. möbliert, zu vermieten, eventl. mit Pension. Näheres B12726, 14.2 Kaiserstr. 168, Kunsthandlung.

Gut möbliertes Zimmer sofort billig zu verm. K. Barth, Kaiserstr. 67, II. L., Eing. Bahnhöfenstr.

Ablerstraße 36, II., in der Nähe v. Bahnhof, ist ein gut möbl. Zimmer sofort zu verm. B12840

Münsterstr. 21, 2. St., zwei schön möbl. Zimmer mit doppelt Garituren, als Wohn- und Schlafzimmer an 1 od. 2 Herren zum Vermieten sofort zu vermieten bei ein. Witwe. B12793

Brauerstr. 1, 2. St., r., Ecke Gerstenstr. u. Brauerstr., ein gut möbl. Zimmer zu verm. B12762

Eisenbahnstr. 18, 2. Tr. hoch, rechts, ist ein gut möbl. Zimmer sofort billig zu vermieten. B12773

Sirachstr. 16, Wdh., ist ein unmöbl. geräumig. Manfardewohnung zu verm. zu erfr. 3. St. r. B12770

Kaiserstraße 59, III. r., ist ein einfach möbl. Zimmer an ein. Wdh. Wdh. billig zu verm. B12828

Kaiserstraße 81 ist eine schöne 4 Zimmerwohnung per sofort oder später wegen Wegzug zu vermieten. Ebenso eine schöne 2 Zimmerwohnung per 1. Juli. Beide im Seitenbau. Zu erfragen daselbst im Laden. B262

Kaiserstraße 93 ist an 2. sol. Herrn hübsch möbl. Wohn- u. Schlafz. Zimmer mit vorzügl. Pension zu verm. zu erfr. 3. Tr. B11866

Kronenstr. 3, 3. Tr. hoch, Nähe Schloßpl., ist ein groß. gut möbl. Zimmer mit separ. Eing. sofort billig zu vermieten. B12761

Kadnerstraße 13, III. r., sind 2 schöne möblierte Zimmer zu vermieten. B12784

Dandstraße 5 ist für sof. ein schön möbliert. Zimmer, an lieblich an ruhigen Beamten, billig zu vermieten. Näheres 3. Stod. B12864

Schützenstraße 75, 1. Tr. hoch, ist ein gut möbliert. zweifertiges Zimmer an Herrn od. besserem Arbeiter sofort oder 15. Juli zu vermieten. B12778

Baldhornstraße 31, I. L., ist ein möbl. freundl. Parterrezimmer preiswert zu verm. B12845

Werderstr. 100, 2. Stod links, gut möbl. Zimmer sofort zu vermieten. B12676

Bielandstraße 2, H., ist ein gut möbliert. Zimmer mit sep. Eing. sof. od. später zu vermieten. B12834 Näheres parterre.

Jährigerstraße 76 ist eine schöne Manfardewohnung von 2 Zimmern, Küche, Keller mit Glasablauf per 1. Juli zu verm. zu erfragen im Laden. B12812

Miet-Gesuche

kleiner Speisereisladen mit Wohnung per sof. od. 1. Juli gesucht. Offert. unt. Nr. B12768 an die Exp. der „Bad. Presse“

Hochparterre-Wohnung

mit 3 großen Zimmern, Küche nebst Zubehör, schön gelegen, von einer kl. Beamtenfamilie der sofort oder auf 1. Juli gesucht. Offert. m. Preisangabe unter Nr. B12750 an die Exped. der „Bad. Presse“ erbeten.

Wohnungs-Besuch

kinderloses Ehepaar sucht auf 1. Juli eine 3 Zimmerwohnung mit Zubehör. Diskret bevorzugt. Offerten unter Nr. B12791 an die Expedition der „Badischen Presse“

2 Wohnungen von je 2 bis 3 Zimmer in einem Hause werden auf 1. Juli zu mieten gesucht. Offert. mit Preisangabe unt. Nr. B12809 an die Exped. der „Bad. Presse“

Beamter (4 erm. Pers.) sucht am 1. Juni 1909 3 gr. Zimmer m. Manf. od. 4 kl. Zimmer. Offert. mit Preisang. unt. Nr. B12806 an die Exped. der „Bad. Presse“ erb.

Bis 10. April 1-2 gut möblierte, ungenierte Zimmer gesucht. Centrum der Stadt bevorzugt. Offert. unter Nr. B12867 an die Expedition der „Bad. Presse“

Manfarde (belle), einf. möbl. von Arbeiter gesucht. Offerten unter Nr. B12816 an die Expedition der „Bad. Presse“ erb.



# Der Frühling ist da!

Mit ihm sind unsere  
**FRÜHJAHRSMODELLE**

INTAILLENKLEIDERN  
JACKENKLEIDERN  
PALETOTS  
BLUSEN  
KOSTÜMRÖCKEN  
EMPIRERÖCKEN

eingetroffen. Wir laden  
unsere werthe Kundschaft  
ein, unsere

**FRÜHJAHR-NEUHEITEN**

ohne Kaufzwang zu  
besichtigen.



Unser großes Lager modernster

**DAMEN-KLEIDERSTOFFE**

IN SCHWARZER SEIDE  
EINFARBIGER UND  
BEDRUCKTER SEIDE  
SAMTEN UND VELVETS  
WOLLSTOFFEN  
BAUMWOLLSTOFFEN

In den neuesten Farben-  
stellungen sowie unsere  
reiche Auswahl in

**LEINEN-, TÖLL- u.  
SPITZENSTOFFEN**

Ist unerreicht.  
Nur beste Fabrikate.

**S. MODEL** • Hoflieferant

**KARLSRUHE.**

## Karlsruher Musikbildungsanstalt

(gegr. 1837).  
Unter dem Protektorat Sr. Kgl. Hoheit des Großherzogs von Baden.

### 3 Schluß-Konzerte

im großen Saale des Museums  
am Ende des 72. Schul-Jahres 1908-1909.

Montag, 5. April 1909 } jeweils  
Dienstag, 6. April 1909 } nachmittags  
Donnerstag, 8. April 1909 } 4 Uhr.  
Interessenten werden höflich eingeladen u. haben freien Eintritt.

Die Direktion.

## Restaurant Deutscher Hof

an der Hauptpost.

Erlaube mir dem geehrtem Publikum mitzuteilen, daß ich von heute ab außer dem FÜRSTENBERG-BIER noch das allbekannte SPATEN-BIER-MÜNCHEN eingeführt habe. Für GUTE KÜCHE und ff. WEINE ist bestens gesorgt.

Um geneigten Zuspruch bittet

J. Weißkirchen, langj. Küchenchef.

### Voranzeige.

Pension u. Kurhaus „Gut Schöneck“

Zumbergplateau Durlach. 5250

Betriebseröffnung diese Ostern.

Telephon Nr. 129. W. Kropp, Besitzer.

Frau Esser, Docteur Hebamme,  
Villa Campana in  
Angour-Lüttich. Pension Kon-  
sultation, Diskretion. 87a.52.10

Fahrrad, Straßen-einer, in Frei-  
schrad, lauf sowie Schnel-  
 Nähmaschine (billig) abzugeben.  
B12826.21 Durlacherstr. 59, III.

Edle Rassebunde  
Cocker-Spaniel, einige Junge,  
reizende Tierchen, in gute Hände  
abzugeben. Ludwig Jäger,  
Kölerstr. 17, Baden. B12866

Blauer und weißer

### Gartenkies

empfiehlt Ph. Bader Nachf.,

5229.21 Amalienstraße 83 — Telephon 1494.

### Verlobungskarten

werden geschmackvoll, rasch und billig angefertigt

in der Buchdruckerei der „Badischen Presse“.

### Automobil,

abwärts. Modell 1907, De-Dion  
Bouillon-Motor, 8 HP., vorzögl.  
Bergsteiger, in allerbestem Zu-  
stand, frankeits halber billig zu  
verkaufen.

Offerten mit Nr. 3145a an die  
Expedit. der „Bad. Presse“.

### Kinderliegewagen,

wenig gebt., grau, ist bill. zu verk.  
B12760 Leopoldstr. 3, Stb. III. r.

### Wirtschafts-Eröffnung und Empfehlung.

Einer verehrlichen Einwohnerschaft von Karlsruhe und Um-  
gebung zeige ich hiermit ergebenst an, daß ich heute das

### Gasthaus zur Traube

in Bulach

übernommen und eröffnet habe.  
Für einen vorzüglichsten Stoff aus der Brauerei  
Schreyer, sowie handgemachte Fleisch- und Wurst-  
waren und reine Weine ist bestens gesorgt.  
Gleichzeitig empfehle ich den titl. Vereinen und Gesellschaften  
zur Abhaltung von Festlichkeiten meinen

### Saal

400 Personen fassend, sowie meinen geräumigen Wirtschafts-  
garten. B12855

Um geneigten Zuspruch bittet

H. Hauck, Wirt.

Bulach, den 1. April 1909.



# Eier

in nur prima frischen Qualitäten zu 6<sup>1</sup>/<sub>2</sub>, 7 u. 8 Mg.  
im Hundert entsprechend billiger empfiehlt

## C. Dietsche, zur „Butterblume“

Amalienstr. 29. Telephon 1020.

Aufträge prompt ins Haus.

5226.21